

KIRCHE *heute*

Wer aus dem Krieg kommt, bringt die Hölle mit nach Hause

Eugen Drewermann sieht in Märchen verschiedene Wege zum Heilwerden nach dem Krieg

Ende März 1973 verliessen die letzten US-Soldaten Vietnam. Doch viele fanden bis heute keine Rückkehr in ein normales Leben. Und auch deutsche Heimkehrer aus Afghanistan leiden noch am Krieg. Drei Grimmsche Märchen zeigen in der Deutung Eugen Drewermanns Unterschiede in der Menschwerdung nach dem Krieg.

Da hat sich einer im Auftrag seines Königs für Geld am Krieg beteiligt. Doch nach der Entlassung weiss der Soldat nicht, womit er nun sein Leben fristen soll. Eugen Drewermann, Theologe, Psychotherapeut und bekennender Pazifist, macht deutlich, was das Märchen «Das blaue Licht» erzählt: Obwohl der Soldat am Ende das Königreich erhält und die Königstochter dazu, wird er bis zum Schluss die Aggression des Krieges nicht hinter sich lassen. Er lernt nur, sie in der neuen Situation zu nutzen. Weil er als Soldat gedrillt wurde, des Königs Befehle «im Schlaf» auszuführen, soll nun des Königs Tochter, vom Zauber schlafend herbeigeschafft, als Dienstmagd die Stube putzen. So erobert man Feindesland, aber keine Liebe. «Ringsum hat er alle fertiggemacht. Jetzt ist er selber fertig», hält Drewermann in «Heimkehrer aus der Hölle» dazu fest. Die Seele hat dieser Soldat wohl im Krieg verloren, oder noch vorher.

Ähnlich und doch ganz anders verhält es sich mit «Des Teufels russiger Bruder». Auch hier trifft ein abgedankter Soldat ein Männlein, das ihm helfen will. Hier muss er erst sieben Jahre dienen und darf sich nicht waschen und weder Nägel noch Haare schneiden. Sieben Jahre soll er in der Hölle das Feuer schüren und den Kehrdreck wegtragen. Aber nur, weil er gegen den Befehl des Teufels in die Kessel schaut und seinen darin sitzenden Offizieren gehörig einheizt, wird ihm der



Soldaten lernen zu töten und wegzusehen. Nicht alle finden später zum Leben und Mitfühlen zurück. Ein britischer Soldat und neben ihm ein toter irakischer Kämpfer im April 2003 in Basra.

Kehrdreck der Hölle zu Gold. Doch erst als er, obwohl nun reich, sich einfach kleidet und beginnt Musik zu machen, erst als er Mensch geworden ist, gewinnt er Königstochter und Königreich.

Ein Berserker ist der Soldat im dritten Märchen, ein Bärenhäuter, der sich keine grossen Gedanken über das Töten machte. «Solange der Krieg dauerte, ging alles gut», heisst es im Märchen. Auch ihn heisst der Teufel, sich nicht mehr zu waschen, zu verwildern und zu verrohen. Er soll auch nicht beten. Denn wer tötet ist «gottlos». Deshalb sollen andere für ihn beten. Die Einsicht, auf fremde Fürbitte angewiesen zu sein, rettet ihn zusammen mit der Fähigkeit zum Mitleid. Er gibt einem Menschen Geld, nicht um sich Anerkennung

zu kaufen, sondern um dessen Not zu lindern. Die jüngste Tochter wird in diesem Märchen nicht erobert. Sie erkennt in der Mildtätigkeit des Bärenhäuters den Menschen, bevor dessen Läuterung, dessen Wandlung zum Menschen abgeschlossen ist. Für Drewermann ist klar: Jeder muss seinen «Teufel» in sich selbst bekämpfen, um ihm nicht früher oder später anheimzufallen. Die Hilfe, die man einander leisten oder schuldig bleiben kann, liegt laut Drewermann «einzig darin, an das Gute in dem anderen bedingungslos zu glauben und es freizulieben, bis es rein zurückkehrt.»

Alois Schuler

Eugen Drewermann. Heimkehrer aus der Hölle. Patmos-Verlag.

15/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Uniform	2	Aus den Pfarreien	5-18
Was bedeutet Auferstehung?	2	Der lange Schatten	
Impuls von Kerstin Rödiger:		Konstantins des Grossen	19
Am Anfang war das Mitleid	3	Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20
Clara-Schwestern im Laurenzenbad	4		

Uniform

Soll sich, wer eine Uniform trägt, auch entsprechend verhalten? Einer wie der andere, der in die gleiche Form gekleidet wurde? Ein Polizist wie sein Kollege, ein Tramführer wie der auf



der andern Linie, ein Papst wie sein Vorgänger? Die Uniform sagt der Umgebung etwas über die Funktion des Trägers aus. Von ihm selber allerdings verlangt sie, dass er seine Aufgabe verkörpert, mit ihr eins ist. Die Frage,

was ein Papst nach Feierabend trägt, ob er irgendwann am Abend wie der Polizist oder der Tramführer die Uniform ablegt, ist so gesehen mehr als nur Ausdruck von Neugier.

Natürlich nennt man das Gewand des Papstes nicht Uniform. Und bei Ordensleuten, wo es immerhin einige Dutzend, Hunderte oder Tausende im gleichen Gewand sein können, spricht man von Habit. Es drückt in seiner Einfachheit Armut aus und ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Das Wort Habit bedeutet Haltung oder Verhalten und könnte damit auch bei den Soldaten, wo nun die Uniform gar nicht wegzudenken ist, seinen Sinn haben.

Allerdings: Einen Habit tragen Menschen, die sich freiwillig einer Gemeinschaft angeschlossen haben, und die überzeugt sind, dort nicht nur ihr wahres Leben zu finden, sondern dem Leben insgesamt zu dienen. Ob mit Gebet, mit Verkündigung oder in sozialer Tätigkeit. Die Uniform einer Armee dagegen wählen nur wenige selber. Wie Novizen sollen auch Rekruten ihr bisheriges Leben hinter sich lassen. Während aber Mönche und Nonnen wach auf die Weisung Gottes für ihr Leben horchen wollen, sollen die militärischen Uniformträger Befehle «im Schlaf» ausführen, bis hin zum Töten. Dafür tragen sie die Uniform, die auch die Befehlsstruktur deutlich macht.

Uniformen sind nützlich, etwa als robuste und pflegeleichte Arbeitsbekleidung. Sie sind sinnvoll, weil sie klarmachen, wer im Flugzeug das Sagen hat oder in der Bahnhofshalle Auskunft weiss. Sie geben von Weitem Auskunft über Fähigkeiten oder Kompetenzen ihrer Träger. Doch wie viel Mensch, wie viel Individualität steckt in einer Uniform? Wir freuen uns über menschliche Regungen, doch den privaten Ärger möchten wir beim Polizisten nicht zu spüren bekommen, auch nicht eine allfällige Wut in der Fahrweise des Trams. Aber auch ein Soldat muss sich später als Person verantworten, wenn er einen Befehl ausführt, der gegen Kriegsrecht verstösst. Ob es uns, den Funktionsträgern oder ihren Chefs gefällt oder nicht: In jeder Uniform steckt ein Mensch.

Alois Schuler, Chefredaktor

IN KÜRZE

WELT

Regierung streute Gerüchte

Die Anschuldigungen gegen Papst Franziskus wegen seiner Rolle während der argentinischen Militärdiktatur (1976–1983) seien von der argentinischen Regierung lanciert worden; dies sagte Horacio Mendez Carreras, Anwalt der Familien von zwei in der Zeit der Diktatur ermordeten Ordensfrauen, gegenüber der französischen Tageszeitung «La Croix». Die Behauptungen, Bergoglio habe sich als Oberer der Jesuiten in Argentinien nicht genügend für zwei verschleppte Ordensmitglieder eingesetzt, seien haltlos. Grund für die Anschuldigungen sei das angespannte Verhältnis zwischen Bergoglio und der seit 2003 amtierenden Kirchner-Regierung.

VATIKAN



Jahrhunderttreffen der Päpste

Papst Franziskus besuchte den emeritierten Papst Benedikt XVI. in Castelgandolfo. Nach einer herzlichen Umarmung und einem gemeinsamen Gebet in der Kapelle des Sommersitzes des Papstes hätten sich beide zu einem 45-minütigen Gespräch zurückgezogen, berichtete Vatikansprecher Federico Lombardi gegenüber Journalisten. Anschliessend trafen sie sich mit den beiden Privatsekretären Erzbischof Georg Gänswein und Alfred Xuereb zum Mittagessen. Bei dem Treffen habe es sich um die erste persönliche Begegnung von Franziskus mit seinem Vorgänger gehandelt, sagte Lombardi.

Radikaler Richtungswechsel

Bereits in den Tagen vor seiner Wahl zum Papst hat Kardinal Jorge Bergoglio vor dem Kardinalskollegium in Rom zu einer radikalen Neuorientierung der Kirche aufgerufen. In seiner Brandrede betonte Bergoglio, dass sich die Kirche an die Grenzen der menschlichen Existenz vorwagen müsse, und warnte vor einem «theologischem Narzissmus», mit dem sich die Kirche nur noch um sich selber drehe und sich von Jesus Christus entferne. Das Redemanuskript wurde von Jaime Lucas Ortega y Alamino, dem Kardinal von Havanna, mit Genehmigung des Papstes veröffentlicht.

SCHWEIZ

Pfarrei-Initiative: Einladung nach Rom

Die drei von der Pfarrei-Initiative Schweiz betroffenen Bischöfe haben noch vor dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. eine Einladung nach Rom erhalten; dies berichtete die «Neue Luzerner Zeitung». Ein Datum für das Treffen stehe allerdings noch nicht fest. Die Pfarrei-Initiative setzt sich unter anderem für eine Mahlfeier mit Gläubigen anderer christlicher Kirchen ein.

Gemeinsame Osterbotschaft

Der Einsiedler Abt Martin Werlen und Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, haben eine gemeinsame Osterbotschaft veröffentlicht. In dem Video, das im Lassalle-Haus Bad Schönbühl entstanden, tauschen sich die beiden Kirchenvertreter über die Geschichte der beiden Emmausjünger aus, denen auf dem Weg der Auferstandene begegnet. Hinweis: <https://www.youtube.com/watch?v=pPZ8haDjIbg>

Fast 100 000 Franken an einem Tag

Am «Sonntag der Völker» am 11. November 2012 wurden in Gottesdiensten in der Schweiz über 90 000 Franken gespendet, wie die Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für Migration, «migratio», letzte Woche mitteilte. Je 10 000 Franken gehen an zwei Hilfsprojekte in Kuba und der Ukraine, die restlichen 70 000 Franken an die Minoritäten-, Flüchtlings- und Fahrendenseelsorge sowie als Stipendien an Priesterstudenten in der Schweiz. Die akuteste Hilfe nehmen gemäss migratio momentan die in der Schweiz lebenden Eritreer in Anspruch.

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... Auferstehung?

Die Überzeugung, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, durchzieht das ganze Neue Testament. Auferstehung meint dabei keine Wiederbelebung eines Toten, eine Rückkehr in das irdische Leben, sondern ein Aufgenommensein in eine noch verborgene Daseinsform bei Gott. Die neutestamentlichen Zeugen, insbesondere Paulus, gehen davon aus, dass Jesus bereits angenommen hat, was uns noch bevorsteht: Ein radikal neues, unzerstörbares Leben. Es ist kein Zufall, dass der Vorgang der Auferstehung in den Evangelien nicht beschrieben wird. Die Auferstehung Christi ist ein Mysterium des Glaubens, eine Wirklichkeit, die historisch weder bewiesen noch widerlegt werden kann.

as



Essensausgabe in der Obdachlosenherberge São Francisco im Zentrum der brasilianischen Grossstadt São Paulo. Wenn keine Messe gefeiert wird, nutzen die Obdachlosen den Saal als Gemeinschaftsraum.

Am Anfang war das Mitleid

EZECHIEL 2,8–3,1

Du aber Menschensohn, höre, was ich zu dir sage. Sei nicht widerspenstig wie dieses widerspenstige Volk! Öffne deinen Mund und iss, was ich dir gebe. Und ich sah: Eine Hand war ausgestreckt zu mir; sie hielt eine Buchrolle. Er rollte sie vor mir auf. Sie war innen und aussen beschrieben und auf ihr waren Klagen, Seufzer und Weherufe geschrieben. Er sagte zu mir: Menschensohn, iss, was du vor dir hast. Iss diese Rolle! Dann geh' und rede zum Haus Israel! Ich öffnete meinen Mund, und er liess mich die Rolle essen. Er sagte zu mir: Menschensohn, gib deinem Bauch zu essen, fülle dein Inneres mit dieser Rolle, die ich dir gebe. Ich ass sie und sie wurde in meinem Mund süss wie Honig.

Übersetzung Thomas Staubli

Ich kann nicht anders: Ich lese diesen ersten Text aus dem Ezechielbuch auf dem Hintergrund der eben stattgefundenen Papstwahl und der Namenswahl des Papstes: Franziskus. Wie wird wohl der neue Papst seine Berufung deuten und welche Verheissung liegt in den von ihm gewählten Gesten und seine Nähe zum Volk als metrofahrender Bischof?

Das Volk

Ezechiel ist ein Mann aus der Oberschicht, der 507 v. Chr. von Jerusalem nach Babylon verschleppt wurde. Sein Schicksal soll es werden, seine Stimme für andere zu erheben. Die

Befreiungstheologie in Südamerika machte dies zu ihrem Programm. So wie ich die Befreiungstheologie in Brasilien kennengelernt habe, steht am Anfang nicht die soziale Revolution, sondern das Volk und das Teilen. Das unglaublich neue und andere in der Theologie war das Denken und Theologisieren vom Volk her! Es waren die einfachen Leute, die begannen die Bibel miteinander zu teilen, das heisst von ihrem eigenen Leben aus zu lesen. In dieser Leseart entstand eine unglaublich lebendige Interpretation der heiligen Texte. Und so beginnt alle Theologie, die befreien will, mit den Menschen, die sie befreien will.

Doch das Volk bei Ezechiel wird uns als halsstarrig, trotzig und verbohrnt beschrieben. Ezechiel erscheint in seinem Berufungstext als Prophet, der das Volk wieder auf den richtigen Weg bringen soll. So stimmungsvoll und schön die Worte sind, ich misstrau diesem Programm im Text, das allen Menschen des Volkes Israels unterstellt, einfach nicht hören zu wollen. Soll damit alles über das Volk gesagt sein?

Vom Bauch aus

Ich bleibe dann in dieser ganzen Berufungsvision an den Versen 2,8–3,3 hängen. Dort wird Ezechiel aufgefordert eine Buchrolle, beschrieben mit Klagen und Seufzern, zu essen. Es könnte eine besondere Rolle gewesen sein oder es ist einfach eine Schrift, wie es viele Schriften gibt, die von Leid und Trauer, von Hoffnungslosigkeit und Tränen erzählen. Solche Geschichten teilt dieses halsstarrige

Volk, wie so viele Völker. Geschichten von Vertreibung, Verzweiflung, Tod und Entwürdigung. Damit Ezechiel zum Volk reden kann, muss er sich dieses Leid erst einverleiben, schmecken und kosten. Es sieht aus, als müsste Ezechiel vorweggenommene Trauerarbeit leisten, um in der Not Beistand leisten zu können. Dabei ist die Rede nicht nur vom Magen, sondern vom ganzen Unterleib. Das ist im Hebräischen der Ort, an dem die Gefühle sitzen. Wir kennen ja heute noch Ausdrücke wie: «Dir ist eine Laus über die Leber gelaufen» und auch das Mitleid hat seinen Sitz in der Gebärmutter. Dieses Mitleid muss Ezechiel lernen. Mir scheint, hier hat das Volk einen anderen Stellenwert. Hier wird es ernst genommen mit seiner Geschichte: Der Anfang der Veränderung, die er predigen und bewirken soll, ist das Mitleid mit dem Volk.

Franziskus

Auch Franziskus wurde verändert von dem Mitleid, das er zunächst von Clara gezeigt bekam und das er bei einem Pestkranken lernte. Baute er nicht genau aus diesem Mitleiden heraus an der Kirche weiter? Er blieb dem Mitleiden mit allen Kreaturen treu und folgte diesem unbeirrbar, auch gegen starre Strukturen und Konventionen.

Unser Papst Franziskus sei kein Befreiungstheologe, wird überall betont. Mag sein. Aber ein Papst, der sich vom Volk segnen lässt, erinnert mich daran, auch mir mit diesem Mitleid immer wieder den Bauch zu füllen.

Kerstin Rödiger

Dekanat Olten-Niederamt

Neues Leben im ehemaligen Krankenhaus

Clara-Schwestern im Laurenzenbad

Antwort auf die häufigsten Fragen

Seit wann sind Sie im Laurenzenbad?

Ich habe noch gar nie etwas von Ihnen gehört! Ist das kein Krankenhaus mehr?

Im August 2011 bezogen wir Clara-Schwestern das ehemalige Krankenhaus Laurenzenbad, nachdem dieses Ende Juni 2011 auf die Barmelweid verlegt worden war.

Was sind Sie für Schwestern?

Wir gehören der franziskanischen Familie an und leben nach der Regel der heiligen Clara von Assisi. Clara war vom Beispiel des Franziskus so fasziniert, dass sie für Frauen einen weiblichen Zweig dieses Ordens gründete, und als erste Frau eine eigene Ordensregel schrieb.

Diese Regel sieht ein Leben in Gebet und Zurückgezogenheit vor, aber immer in einer Verbundenheit mit den Menschen der Umgebung. So war San Damiano, das Kloster der heiligen Clara, genau wie das Laurenzenbad, etwas abseits der Stadt Assisi, aber doch erreichbar. Und es wurde immer wieder von Rat- und Hilfesuchenden besucht.

Wir sind zurzeit fünf Schwestern, vier mit ewigen und eine mit zeitlichen Gelübden, und hoffen, dass wir einst zwölf werden.

Was wird denn jetzt aus diesem Ort?

Als wir am 30. Oktober 2010 zum ersten Mal auf dem Gelände des Laurenzenbades standen, haben wir gespürt, dass dieser dem heiligen Laurentius geweihte Ort mit seiner Quelle etwas besonderes ist. Die folgenden Verhandlungen bestätigten auch unsere Wahrnehmung, dass die Bevölkerung aus der Umgebung, insbesondere die Erlinsbacher, diesem Ort auf vielfältige Weise verbunden sind. Viele haben hier gearbeitet, andere haben Verwandte und Bekannte im Heim besucht oder auch einfach die Natur in dieser idyllischen Talsenke genossen. So haben wir entschieden, selber im ehemaligen Personalhaus zu wohnen und das 200-jährige Hauptgebäude in den Dienst der Menschen zu stellen.

Nach 1½ Jahren konnten wir nun, zusammen mit vielen freiwilligen Helfern, das Haus soweit renovieren und anpassen, dass wir im Frühjahr mit unseren Angeboten starten können.



Werden Sie den Namen «Laurenzenbad» beibehalten?

Ja, auf jeden Fall! Der Name gehört zu diesem Ort. Ursprünglich hiess es St. Laurenzenbad. Wir geben als Adresse «St. Laurenzen/Laurenzenbad» an. So heisst ja auch die Bushaltestelle der Linie 2, mit der Sie vom Bahnhof Aarau zu uns gelangen können.

Geht auch die Cafeteria wieder auf?

Diese Frage wurde uns am häufigsten gestellt, und dank freiwilliger und kompetenter Helfer/innen können wir sie bejahen: **Am Samstag, 6. April, wird das St. Laurenzen-Kafi eröffnet**, das von da an **jeden Samstag, von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr** offen sein wird. Anschliessend findet unsere Vesper statt – eine Gebetszeit mit Psalmen, zu der alle, die das wünschen, eingeladen sind.

Was bieten Sie sonst noch an?

Das Ferienhäuschen «Stöckli Margareta» mit 4 Zimmern auf 2 Stockwerken und vorerst eine, später zwei grosse Ferienwohnungen, die sich sowohl für Grossfamilien, als auch für Gruppen eignen.

Für Verwandte von Konfirmanden, Firmlingen, Kommunionkindern oder für Biker und Wanderer bieten wir im Stöckli Juventus «Übernachtung mit Frühstück» an.

Vor dem Hauptgebäude wollen wir gemütliche Sitzgelegenheiten herrichten, und selbstverständlich stellen wir unsere Parkplätze allen zur Verfügung. Bereits jetzt empfangen wir auch Tagesgruppen: Gemeinde-, Kirchgemeinderäte und andere, die ihren Kurs/ihre Tagung in dieser wunderschönen Natur verbringen möchten.

Und auf den Monat Mai haben sich verschiedene Gruppen für eine Maiandacht angemeldet.

Seit unserer Ankunft hier nehmen wir auch Gebetsanliegen entgegen. Das Gebet ist ja unsere erste Aufgabe. Zurzeit haben wir zwar erst eine provisorische Hauskapelle, die normalerweise geschlossen ist. Aber auf Anfrage kann man an unseren Gebetszeiten teilnehmen oder hier eine Andacht halten.

Sie sind seit 1½ Jahren am Renovieren und noch vieles bleibt zu tun? Wer bezahlt denn das alles und womit leben Sie?

Ja, die erste Zeit hier war diesbezüglich schwierig: Es gab viel zu tun – oft zu viel – und dabei nur Auslagen! Keine Zeit, um mit unserem Kunsthandwerk etwas zu unserem Lebensunterhalt beizutragen! Ohne ein Wunder von Seiten des Himmels und vielen gute Menschen, die mittragen und mitarbeiten, hätten wir diese Zeit nicht überstehen können.

Mit den Kosten haben auch die Spenden zugenommen, und neben freiwilligen Helfern stand uns vor allem der neu gegründete Verein «Freunde von St. Laurenzen», kurz FSL, mit Rat und Tat zur Seite. Aber noch stehen grosse Kosten an. Einige sind dringend, wie



eine neue Heizung und einige Reparaturen am Hauptgebäude. Längerfristig braucht es auch neue Fenster, eine Restaurierung der Fassade und weitere Innenrenovierungen.

Welche Möglichkeiten gibt es, Sie dabei zu unterstützen?

Wir sind für jede Spende dankbar. Vielleicht können Sie auch Ihren Seelsorger darauf ansprechen, ob er ein Pfarreiopfer aufnehmen kann.

Ebenso unterstützen Sie uns, wenn Sie auf unsere Angebote aufmerksam machen oder das St. Laurenzen-Kafi besuchen. Sowohl wir Schwestern als auch die Helfer arbeiten unentgeltlich, und die gesamten Einnahmen fliessen in die Renovation des historischen Gebäudes.

Und schliesslich können Sie zur Erhaltung der historischen und religiösen Stätte beitragen, indem Sie Ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen und bei der Arbeit mithelfen.

Können Sie etwas zur Geschichte sagen?

Am Anfang stand eine dem hl. Laurentius geweihte Kapelle. Dieser frühchristliche Märtyrer gehörte bis in die Neuzeit zu den Beliebtesten, denn seine Geschichte ist gut belegt. Als Erzdiakon des Papstes Sixtus II. wurde er am 10. August 258 durch Kaiser Diokletian auf einem Rost gebraten, weil er das Vermögen der Kirche nach der Ermordung des Papstes mit einer List an die Armen verteilt hatte, anstatt es dem Kaiser auszuhändigen.

Bei eben dieser Kapelle entsprang eine Heilquelle, deren Existenz bereits 1478 belegt ist. Ob die Kapelle durch die Berner zerstört wurde oder einfach zerfiel, ist unsicher. Die Quelle fliesst bis heute. Sie entspringt unter dem Hauptgebäude und versorgt fast die ganze Gemeinde Erlinsbach AG mit Trinkwasser.

Kann man diese Quelle auch anschauen?

Ja, die Viertklässler kommen sie jeweils anschauen. Um das tun zu können, muss man allerdings sportlich sein, denn man muss auf einer Eisenleiter in die Grotte hinuntersteigen.

Ein Ausbau dieses Bereiches und eine kleine Ausstellung zur Geschichte sind für die Zukunft geplant.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Clara-Schwestern gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie unter Tel. 062 844 45 50 oder schriftlich unter:

Clara-Schwestern, St. Laurenzen/Laurenzenbad, 5018 Erlinsbach

Für Spenden: Aargauische Kantonalbank, CH40 0076 1501 3614 6200 1

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 9. April

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 10. April

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 11. April

09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 12. April

10.00 ref. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 7. April

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Zwischen Aufbruch und Tradition:

Exkursion zu den Kirchen Le Corbusiers

Die Kirchen Le Corbusiers haben vor fünfzig Jahren ein prägendes Bild der sich erneuernden Kirche geschaffen und wurden für den Kirchenbau der folgenden Jahrzehnte wegweisend.

Trotz des programmatischen Bruchs der architektonischen Moderne mit der Tradition distanzieren sich diese Kirchenbauten aber keineswegs von der Kirchenbaugeschichte, sondern stellen in vielen Belangen gut nachvollziehbare Neuinterpretationen bestehender Formen kirchlichen und kirchenbaulichen Verständnisses dar.

Die Exkursion findet von **Freitag, 13. September, bis Sonntag, 15. September**, unter der Leitung des Architekten und Pfarreiratsmitglieds Matthias Kiss-

ling statt und führt zu den Kirchen in Firmigy-Vert und Ronchamp und dem Kloster la Tourette bei Lion.

Die Kosten pro Person inklusive Eintritte und Führungen, zweier Übernachtungen in den ehemaligen Novizen-Zellen in La Tourette und Essen im Refektorium belaufen sich auf 320 CHF pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Interessierte wenden sich für weitere Informationen und zur Anmeldung bitte an das Pfarreiresekretariat von St. Marien, Tel. 062 287 23 11.

Matthias Kissling

Änderungen im Religionsunterricht

Ab dem neuen Schuljahr wird es wesentliche Änderungen im Religionsunterricht geben: Alle Primarklassen haben auch in Olten nur noch eine Stunde innerhalb der regulären Schulzeit. Unsere Vorschläge, die wir bei der Bildungsdirektion der Stadt Olten zur Lösung eingebracht haben, wurden gar nicht diskutiert, d.h. wir konnten nicht in einem Gespräch einen für alle Beteiligten gangbaren Weg suchen. Die Religionsstunde innerhalb der Schulzeit wird überwiegend, ausser in den 3. und 4. Primarklassen, ökumenisch geführt. Wir hoffen immer noch, dass sie im Stundenplan wenigstens nicht zeitlich ganz an den Rand gedrängt werden. Um aber den Kindern auch noch ein spezifisch innerkirchliches Wissen und Erlebnis vermitteln zu können, laden wir sie zu je zwei Nachmittage und Samstagvormittage in unsere Räume ein. Wir wissen um diese zusätzliche Belastung, denken aber, dass dies auch eine Chance ist, den Kindern vertieft unser christliches Gedankengut und die am Ort lebende Kirche nahebringen zu können. Wir danken den Eltern und den Schülern für das Verständnis und das Mittragen dieser Änderungen.

Werner Good, Kirgemeindrat

Deutschschweizer WeltJugend-Treffen

«On the road to Rio...»

19. bis 21. April 2013 in Basel



Als Vorbereitung auf den internationalen Weltjugendtag in Rio de Janeiro wird in Basel das nächste grössere WJT-Treffen stattfinden. Alle jungen Menschen des Landes sind ganz herzlich eingeladen, nach Basel zu kommen. Egal, ob sie im Sommer 2013 nach Rio reisen, oder nicht.

Basel ist die drittgrösste Schweizer Stadt, liegt am Rhein und ist sehr international. Es heisst, dass in Basel 40 Sprachen gesprochen werden. Gerade im sogenannten Kleinbasel ist die Einwanderung sehr gross, was sich in der katholischen Kirche vor Ort sehr stark widerspiegelt.

Das nationale Jugendtreffen vom April 2013 wird dementsprechend sehr multikulti, farbig und vielfältig! Ein richtiger kleiner Weltjugendtag eben...

Weitere Informationen unter

www.weltjugendtag.ch

oder

ARGE Weltjugendtag

Kloster

8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 62 99.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 7. April

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Kollekte: Syrische Flüchtlingstragödie

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Samstag, 6. April, 10.30 Uhr

Erstes Jahresgedächtnis für

Br. Sigbert Regli

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 9. April, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Samstag, 20. April, 15.30 Uhr:

Generalversammlung im Josefsaal

Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:

St. Martinskirche

Entdeckungsreise durch das Rheinland

Kultur – Natur – Spiritualität

18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss-Reisen, Boningen. *Beachten Sie den Flyer.*



BLICKPUNKT

Der Gott, an den Christen glauben, geht an den Wunden nicht vorbei, er trägt sie selbst.

So fremd sie uns und unserer Zeit anmuten, sie sind uns in der Nachfolge Jesu zugemutet. Es sollte uns zu denken geben, dass Thomas sich über die Wunden an den Auferstandenen und damit an den Osterglauben herantastet. Am Ende bleibt er nicht an der Oberfläche der Haut, die Erfahrung geht ihm unter die Haut: «Mein Herr und mein Gott!»

Franz Kamphaus

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT WEISSER SONNTAG

Samstag, 6. April
18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst
«FEIERN mit»

Sonntag, 7. April
WEISSER SONNTAG
09.30 Eucharistiefeier
mit den Erstkommunionkindern,
anschliessend Apéro im Josefsaal
11.30 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 9. April
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Emma und Paul Traub-Stampfli

Donnerstag, 11. April – Hl. Stanislaus
09.00 Frauengottesdienst
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. April
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

Die Kollekte am Wochenende des WEISSEN SONNTAG kommt dem Chinderhuus Elisabeth, Olten, zugut.

Ertrag

Stand «Fastenopfer», inkl. Erlös der beiden Suppentage und dem Rosenverkauf Fr. 11'539.15.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich!



«FEIERN mit»... der Schöpfung

Der besondere Gottesdienst am **Samstag, 6. April, um 18 h 00**. Die Erde entsteht, Wasser und Land werden verteilt, es wird Frühling, farbig, wohnlich, wohlklingend...

Weekend der Ministranten-LeiterInnen 6./7. April 2013

Als Dank für ihre Arbeit, zur Stärkung des Leiterteams und zur Planung der nächsten Anlässe verbringen die LeiterInnen ein Wochenende in Bern: Foxtrail, Jugendherberge, Planung, Seilpark, usw. ... Ich freue mich auf diese zwei Tage!

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Erstkommunion 2013

Am Weissen Sonntag, 7. April, feiern 29 Drittklässlerinnen und Drittklässler das Fest der Ersten Heiligen Kommunion:

Alexander Achermann
Mats Amend
Isabelle Bloch
Chiara Borrajo Dominguez
Caterina Borrello
Alexander Büttiker
Matteo Ciccone
Mark Dvorak
Angelica Gomez Giovinazzo
Valerie Gönner
Lena Grütter
Linda und Noah Gutknecht
Nico Hänggi
Malin Heim
Dajana Kelemen
Moirä Künzli
Chiara Lämmler
Soraya Maritz
Valentin Ochser
Alyssa Petrovic
Marius Pfluger
Bruce Rado
Paulo Rangel
Mithusha Sebamalai
Hanna Studer
Sofia Thüring
Amelie Wüthrich
Luca Wyss

Liebe Erstkommunikantinnen,
liebe Erstkommunikanten!

Am Weissen Sonntag feiern wir mit Euch in unserer St. Martinspfarre das Fest der Ersten Heiligen Kommunion. Seit dem Beginn des Schuljahres haben Euch Eure beiden Religionslehrerinnen, Frau Agostina Dinkel-Tassile und Frau Regina Stillhart-Rehmann, im Unterricht sorgfältig auf diese eindrückliche Gottesbegegnung in unserer Pfarreigemeinschaft vorbereitet. «Mit Jesus in einem Boot», so heisst das Thema Eures Festtages.

Am Elternabend vom 23. Oktober 2012, am Familiengottesdienst vom 3. November 2012, am Rorate-Gottesdienst vom 12. Dezember 2012 und am Familiengottesdienst des Palmsamstags, dem 23. März 2013 durften wir Euch und Eure Eltern kennenlernen. Mit den prächtigen Handpalmen, die Ihr mit Euren Eltern und den Religionslehrerinnen für unseren Familiengottesdienst am Palmsamstag vorbereitet habt, mit Eurem mitgestalten

und mitsingen habt Ihr unserer ganzen Pfarreigemeinschaft eine grosse Freude gemacht und die St. Martinskirche auch für den Palmsonntags-Gottesdienst festlich geschmückt.

Nach dem Osterfest, am späten Nachmittag des Dienstags, Donnerstags und Freitags der Osterwoche, kommt Ihr nochmals zur Vorbereitung Eures grossen Festtages in der St. Martinskirche zusammen. Wir beschliessen diese Begegnungen zusammen mit Euren Eltern bei einem Nachtessen im Josefsaal. Da werdet Ihr auch Ministrantinnen und Ministranten kennenlernen, die Euch ihren Dienst vorstellen.

Und nun warten wir gemeinsam auf den lange ersehnten Festgottesdienst vom Weissen Sonntag, auf Eure erste Begegnung mit Jesus Christus im Brot des Lebens. Im Lebensbrot ist alles drin, was wir zum Leben brauchen: Frieden, Freude und Liebe. Euer Herz richtet sich aus nach dem Herzen Jesu.

Von jetzt an dürft Ihr immer wieder in unsere Eucharistiefeiern kommen und dabei Jesus im Lebensbrot in Euer Herz aufnehmen. Jesus ist und bleibt Euer bester Freund. Er ist immer mit Euch unterwegs! Ich freue mich, wenn ich Euch künftig besonders bei unseren speziell vorbereiteten Familiengottesdiensten begrüssen darf.

An Eurem Festtag wird uns ein Projektchor begleiten! Nach dem Gottesdienst trifft Ihr Euch mit den Eltern und Geschwistern, den Grosseltern und Verwandten, den Patinnen und Paten, mit Euren Bekannten und der ganzen Pfarreigemeinschaft im Josefsaal zum Apéro, der von den Turnerinnen des SVKT serviert wird.

Zusammen mit den Erstkommunionkindern unserer Schwesterpfarre von St. Marien werden wir am Donnerstagvormittag, 30. Mai, auf dem Ildefonsplatz mitten in der Altstadt das Fronleichnamfest feiern.

Und noch etwas: Ab sofort könnt Ihr Ministrantinnen und Ministranten werden. Meldet Euch bei unserer Mini-Leiterin Frau Monique von Arx-Baur oder im Pfarrhaus!

Einen unvergesslichen Weissen Sonntag mit viel Sonnenschein und Lebensfreude wünscht Euch, Euren Eltern, Verwandten und Bekannten zusammen mit den Religionslehrerinnen Frau Regina Stillhart und Frau Agostina Dinkel

Euer Pfarrer P. Hanspeter Betschart

Möchtest Du Ministrant, Ministrantin werden?

Die Ministrantinnen und Ministranten – kurz «Minis» genannt – sind kirchlich engagierte Mädchen und Knaben, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis ca. 25 Jahren. Sie übernehmen in Gottesdiensten stellvertretend für alle Anwesenden liturgische Handlungen und tragen mit Kerzen, Weihrauch und anderen Elementen zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Das Ministrieren ist eines von vielen Hobbies dieser Jugendlichen und beinhaltet nebst den Einsätzen in den Gottesdiensten viele andere tolle Anlässe. Das Leben von Ministranten und Mini-

strantinnen ist sehr abwechslungsreich; es lohnt sich mitzumachen! Zurzeit sind es über 60 Ministrantinnen und Ministranten – und mit dir gleich noch jemand Tolles mehr!

Neugierig? Dann nimm bitte mit uns Kontakt auf! Anmeldeschluss ist der Sonntag, 21. April! Der neue Einführungskurs beginnt am Freitag, 26. April, und die feierliche Aufnahmefeier ist am Samstag, 31. August. Kontakt: Monique von Arx, Tel. 062 212 34 83. Herzlich willkommen!

Ministranten St. Martin
Monique von Arx

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz.fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 6. April

18.00 «FEIERN mit...» in St. Martin

Sonntag, 7. April

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier

17.00 *Santa Misa en español*

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die St. Nikolausgruppe in unserer Stadt und Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil auf.

Mittwoch, 10. April

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Dreissigster für Hedwig Gross-Wechsler

Freitag, 12. April

18.30 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Ab April wird wieder das Rosenkranzgebet von Montag bis Freitag um **17.00 Uhr** in der Marienkapelle unserer Pfarrkirche gehalten. Neue und auch gelegentliche MitbeterInnen sind willkommen. Man hält sich an die offizielle Gebetsordnung unserer Weltkirche: montags (und samstags) der freudreiche Rosenkranz, dienstags und freitags der schmerzhaftige, mittwochs (und sonntags) der glorieiche und donnerstags der lichtreiche Rosenkranz.

Das Sakrament der Taufe

empfähmt am Zweiten Sonntag der Osterzeit das Mädchen *Sina*, geb. am 30.12.12. Sie ist das zweite Kind von Marc und Esther Brugger von Wartburg. Die Familie wohnt am Mettelweg/Fustligquartier. Die österliche Tauffeier ist am 7. April um 11.45 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche.

Verstorben ist

- am 21. März im 97. Lebensjahr Frau *Marie Schenker-Senn*, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Weingarten. Die Trauermesse fand am 2. April in der Marienkirche statt.
- am 26. März im 88. Lebensjahr Herr *August Johann Schätti*, wohnhaft an der Martin-Disteli-Strasse in Olten. Die Trauerfeier in der Abdankungshalle des Friedhof Meisenhard ist am Freitag, 5. April, 13.30 Uhr.

Der HERR, der uns vorausgegangen ist durch Leiden, Sterben und Tod, möge unseren Verstorbenen in der Kraft SEINER Auferstehung das ewige Leben schenken.

Den Bund der Ehe schliessen

Maria Helena Arias Silva und Bernard Jean-Paul Braun, wohnhaft an der Langhagstrasse. Der Traugottesdienst wird am 6. April in Quito/Ecuador, in der Kirche von Guápalo gefeiert.

Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Gottes Segen!

Nordic Walking der Frauengemeinschaft

Wir laden ganz offen ein, mit uns zusammen durch die Wälder zu streifen. Jeweils am **2. und 4. Montag im Monat** starten wir um **14.00 Uhr** beim Parkplatz vom coop Wilerfeld. Man muss wirklich kein Profi sein, um mit uns zu walken.

Ornella Serrago und Ursula Hülgl

Ein herzliches Vergelt's Gott



sagen wir allen, die über die Kar- und Ostertage am guten Gelingen der zahlreichen Gottesdienste und Feiern beigetragen haben. Angefangen bei den vielen fleissigen Leuten unter

der Leitung von Wolfgang von Arx, die für einen farbenfrohen Palmsonntag gesorgt haben, dem Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Michaela Gurten, dem Kirchenchor unter Leitung von Sandra Rupp-Fischer für die eindrücklichen Werke an den verschiedenen Festtagen, den Firmanden, die bei der Osternacht aktiv mitgemacht haben, all den MusikerInnen, der Organistin Claire Charpentier, den vielen Ministranten und Ministrantinnen, den Lektoren und Kommunionhelferinnen, dem Sakristanenteam, der Ordnergruppe, dem Team vom Eiertütschen zusammen mit den Frauen der FG, die die vielen Eier gefärbt haben, den MitarbeiterInnen beim Kinderkreuzweg und bei den Familiengottesdiensten, der Osterkerzengruppe für die diesjährige Osterkerze und natürlich unseren Liturgen Br. Josef Bründler und Peter Fromm und unseren beiden Sekretärinnen Stella Lehman und Maria von Däniken, und all denen, die hier nicht genannt sind, die aber im Hintergrund wertvolle Aufgaben übernommen haben. Diese österliche Freude, die wir in den Ostergottesdiensten erleben konnten, möge noch lange in uns schwingen und uns tragen im Alltag.

Mechtild Storz-Fromm



Schöne und erholsame Frühlingsferien wünschen wir allen Schulkindern, LehrerInnen, Müttern und Vätern. Allen, die bei den ökumenischen Kindernachmittagen in diesem Jahr mitmachen, wünschen wir frohe gemeinsame Stunden. Den vielen ehrenamtlichen HelferInnen ein herzliches Dankeschön.



Am Karfreitag waren wieder viele Kinder und Erwachsene bei unterschiedlichen Stationen des letzten Weges Jesu zusammen unterwegs.

Wichtige Termine in der Fastenzeit

18. 4. 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen

28. 4. 10.00 Uhr: feierliche Erstkommunion

Frauen Bibel Abend



Hagar

Eine Frau, die von Abstram in die Wüste vertrieben und von einem Engel zurückgeholt wurde.

**16. April, 19-21 Uhr
Pfarrsaal St. Marien**

Ein Angebot der Frauengemeinschaft von St. Marien



Kollektenerträge

- 23./24. 2.: Fr. 530.70 für das Fastenopferprojekt in Indien;
- 3. 3.: Fr. 535.55 für die Caritas Schweiz zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge;
- 7. 3.: Fr. 349.30 bei der Trauermesse für Hedwig Gross-Wechsler z. G. Fastenopferprojekt in Indien;
- 9./10. 3.: Fr. 724.20 für das Diözesane Opfer für die Arbeit mit den Räten und Kommissionen;
- 16./17. 3.: Fr. 1670.85 für das Fastenopferprojekt in Indien;
- 22. 3.: Fr. 138.10 bei der Trauerfeier für Robert Walser z. G. Fastenopferprojekt in Indien;
- 23./24. 3.: Fr. 3417.05 für das Fastenopferprojekt in Indien.



Erlös für das Fastenopferprojekt in Indien

In der Fastenzeit fand der *Dienstagmittagstisch* vier Mal statt und brachte dem Projekt den Erlös von Fr. 575.00 ein.

Das *Fastenessen* der Pfarrei am Sonntag, 3. März, ergab Fr. 1081.–.

Auch die Kollekte der *Hora Musica* vom 5. März von Fr. 1000.– geht an das Fastenopferprojekt.

Zusammen mit den diversen Gottesdienstkollekten unterstützen wir das diesjährige Fastenopferprojekt «MenschOlten!» gesamthaft mit Fr. 8762.– zusätzlich zu den persönlichen Einzahlungen auf die Konten von «MenschOlten!» bzw. direkt «Fastenopfer» oder «Brot für alle».

Die Rosenaktion des «Fastenopfers» brachte in Olten den Ertrag von Fr. 1'500.– ein.

Alle Gaben werden aufs Herzlichste verdankt!

Das Pfarreisekretariat wird vom **Freitag, 12., bis Dienstag, 16. April, nicht besetzt** sein.

Ab Mittwoch, 17. April, gelten wieder die üblichen Büroöffnungszeiten. In dringenden seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich bitte an das Pfarrhaus, Tel. 062 287 23 11, oder an das Kapuzinerkloster in Olten, Tel. 062 206 15 50.

Voloputztag der Ministrantinnen von St. Marien

Samstag, 27. April

10 bis 16 Uhr

Im Pfarrhof St. Marien Olten



Zweiter Sonntag der Osterzeit Samstag, 6. April

Wir nehmen das Opfer auf für die Christen im Heiligen Land. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

*Dreissigster für Marisa Bruhin-Boschi
Jahrzeit für Karl Deiss, Siegfried Pfaffen-
Durrer, Karolina und Walter Strub-Roth*

Sonntag, 7. April

Der Gottesdienst vom Sonntagmorgen **entfällt**.

Montag, 8. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 10. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Dritter Sonntag der Osterzeit Samstag, 13. April

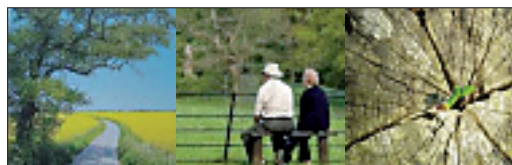
Opfer: für spezielle Anlässe unserer Erstkommunikanten

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Eugenia und Meinrad Kälin-Caminati,
Lina Ruesch-Soland, Bertha und Emil
Wehrli-Klaus*

Sonntag, 14. April

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen **entfällt**.



miteinander unterwegs

**Olten Starrkirch-Wil
Trimbach
Ifenthal/Hauenstein – Wisen**

1. Modul:

Dienstag, 23. April, 19.30 – 21.30 Uhr
Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien, Olten

Es hat noch Plätze frei!

Ziel des Projektes ist, ein Netzwerk aufzubauen, in welchem Menschen in Krisensituationen von Freiwilligen unentgeltlich unterstützt werden. Die Begleitenden werden unter der kompetenten Leitung einer Fachperson auf ihre kommenden Einsätze vorbereitet.

Kursinhalte

- Motivation zum Helfen
- Wie erfahre ich mich selbst? Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen
- Kommunikation, aktives Zuhören, Besuchsaufbau
- Nähe/Distanz
- Themen wie Depression, Trauer

Für Fragen steht Ihnen Diakon Marek Sowulewski gerne zur Verfügung. Tel. 076 679 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

Ferienabwesenheit während der Schulferien

Unser Gemeindeleiter ist bis 10. 4. abwesend. Für seelsorgerische Anliegen ist Pater Paul erreichbar unter: 079 209 12 17.

Das **Pfarramt** ist vom **8. – 15. April geschlossen**.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

140. Generalversammlung des Kirchenchores St. Mauritius

Ehrungen, Diskussionen um die Weiterentwicklung des Chores und das neue Programm standen im Mittelpunkt der kürzlich erfolgten Generalversammlung. In Anwesenheit von Präses Marek Sowulewski und Kirchgemeinderat Christian Meyer konnten Annemarie von Arx und Aktuar Beat von Arx für 30 Jahre engagiertes Mitwirken im Chor mit einer Medaille des Verbandes geehrt werden. Nach 25 Jahren Mitgliedschaft, nahezu ohne Absenzen, wurde Marianne Grimm zum Ehrenmitglied des Kirchenchores ernannt. Für lückenlose Probenbesuche wurde Madeleine Bieli mit Gutschein und Blumenstraus ausgezeichnet. Lediglich zwei Absenzen hatten Annemarie von Arx, Hermine Märtirer und Vizepräsidentin Ina von Woyski zu verzeichnen.

Höhepunkte des abgelaufenen Vereinsjahres waren gemäss dem Jahresbericht von Präsident Thomas Laube die tolle Reise nach Parma, der Heimatstadt unseres bewährten Organisten Francesco Pedrini, sowie die Aufführung der Marienvesper von Claudio Monteverdi unter der Leitung von Chorleiter Reiner Schneider-Waterberg, mit Unterstützung des Kinder- und Jugendchores, der Singer Pur und der Instrumentalisten «Les Cornet noirs». Lebhaft diskutierte der Chor unter «Verschiedenem» die Pünktlichkeit und die Werbung von neuen Sängerinnen und Sängern. Der Altersdurchschnitt unseres Chores ist nach wie vor vergleichsweise tief. Allerdings lassen sich Abgänge nicht so leicht durch Neumitglieder, eher noch durch Projektsänger oder permanente Gastsängerinnen, ersetzen.

2014 wartet wiederum ein attraktives Programm: Am Karfreitag die Johannes-Passion von Schütz, an Ostern die Missa brevis in B von Wolfgang Amadeus Mozart. Für Pfingstsonntag wird die 2011 komponierte gefällige Gospelsmesse von Ray G. Alis einstudiert. Geprüft wird teilweise mit dem Komponisten, mit bürgerlichem Namen Raitis Grigalis. Ende August reisen wir nach St. Maurice, dem Ort des Kirchenpatrons St. Mauritius.

Für die Konzerte am 10. und 11. Dezember wird der Chor die Erstaufführung des Oratorio de Noel in Europa aufführen können. Dirigieren wird voraussichtlich der Komponist selber, der Argentinier Martin Palmeri, der schon die bekannte Tango-messe komponiert hat. Auch dazu heissen wir Projektsängerinnen und -sänger herzlich willkommen. Die Gospelsmesse von Pfingstsonntag ist eine ideale Einstiegsmöglichkeit: Nur vier Proben bis Pfingstsonntag: 23. und 30. April, sowie 7. und 14. Mai, jeweils um 2000 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld. Gesangsbegeisterte hereinspaziert! Kontaktaufnahme über fam.niedermann@gmx.ch oder thomaslaube@bluewin.ch.

Impressionen der Kirchenchor-GV



Links: A. von Arx, I. von Woyski und M. Grimm



Herzlichen Dank

allen, die zur Feierlichkeit der Karwoche und der Ostertage beigetragen haben.

Das Seelsorgeteam

Nudeltag

Wir möchten hiermit allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, den KuchenbäckerInnen aber auch dem Küchenteam und nicht zuletzt den Besucherinnen und Besuchern des Anlasses herzlich danken. Der eingenommene Betrag von Fr. 768.30 konnte zugunsten des Fastenopferprojektes gespendet werden.

Spende von Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dank dem Engagement von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern findet im ref. Johannes-saal während der Schulzeit jeweils am ersten Dienstag im Monat ein ökumenisches Mittagessen statt. Vom Reinerlös des Jahres 2012 konnten zugunsten des «Fastenopfers» Fr. 1000.– gespendet werden. Ganz herzlichen Dank allen Freiwilligen sowie allen Ässe-mitenand-Gästen.

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 10. April 2013, um 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll vom 27. Februar 2013
3. Antrag Kreditfreigabe Umbauarbeiten
4. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 können ab 3. April 2013 auf dem Pfarrsekretariat, Kirchfeldstrasse 42, innerhalb der im Pfarrblatt veröffentlichten Öffnungszeiten bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Samstag, 6. April

19.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Richard Studer und Bertha und

Adolf Hof-Soland und Johanna Hof

Opfer für die Caritas: Flüchtlinghilfe in Syrien

VORANZEIGE:

Samstag, 13. April

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Beachten Sie bei den Gottesdiensten die Ferienordnung – die Gottesdienste sind am Vorabend.

Glaube mit Zweifel

«Der ungläubige Thomas» – so ist der Apostel bekannt. Dabei ist dies ein «Titel», der Thomas abwertet und zugleich in die Irre führt.

«Der zweifelnde Thomas» würde ihm gerechter werden. Wo ist denn da der Unterschied, mag mancher fragen?

Der Unglaube blockiert die Begegnung mit Jesus, der Zweifel bringt Thomas und auch uns mit dem Auferstandenen in Kontakt.

Wer an der Auferstehung zweifelt, dem ist sie nicht unwichtig. Wer zweifelt, ist noch offen für überraschende Begegnungen.

(aus Image)



Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 6. April

Zweiter Ostersonntag

19.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE:

Samstag, 13. April

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Patroziniums-Festgottesdienst

Aufnahme der neuen Ministranten

Im Gottesdienst zum Patrozinium am 17. März wurde Vanessa Hengartner in den Kreis der Ministranten von Wisen aufgenommen. Dies war ein sehr feierlicher Gottesdienst mit Pater Paul und Diakon Marek Sowulewski und einigen anderen Ministranten.

Die Schar in Wisen ist recht gut besetzt und wird von Annelies Nussbaumer geleitet. Nebst dem Üben in unserer Kirche unternehmen die Kinder einiges



zusammen. Sie können auch an den Aktivitäten in Trimbach teilnehmen. Dann halfen sie mit beim Osterfrühstück.

Der Gottesdienst wurde trotz der Fastenzeit mit beschwingten Liedern vom Kirchenchor begleitet.



Die Kirche war sehr schön geschmückt und mit allen Beteiligten war dies wirklich ein Festgottesdienst zu Ehren unseres Kirchenpatrons, dem Heiligen Josef.

Anschliessend lud der Pfarreirat die Kirchgänger zum Apéro ein.

Zum Schmunzeln

Neue Arbeitsstelle

Müller ist auf Arbeitssuche.

«Haben sie auch eine Empfehlung ihres letzten Arbeitgebers?»

«Sicher. Der hat mir ja empfohlen, mich nach einer neuen Stelle umzusehen.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 39 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 6. 4. e Domenica 7. 4. non ci saranno le celebrazioni delle Sante Messe in italiano.

In questo fine settimana alcune parrocchie locali celebrano la festa della **Prima Comunione**. Tante famiglie della nostra Comunità avendo alla festa come protagonisti i loro bambini, parteciperanno a suddette celebrazioni. Per dare: il giusto significato a questa festa (comunione – comunità – coesistenza), tempo, spazio alle parrocchie e ai fedeli, le Sante Messe in italiano sono sospese. Si invita a voler partecipare alle celebrazioni nelle rispettive parrocchie in lingua tedesca.

Le intenzioni prenotate verranno annunciate dal parroco all'inizio della S. Messa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 8. 4.:

Ore 20.00 Preghiera della gruppo RnS a St. Martin.

Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Mercoledì 10. 4.: Ore 20.00 St. Marien Olten: formazione del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 11. 4.: Ore 14.00 Dulliken gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 12. 4.:

Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo Giovani.

Sabato 13. 4.: Ore 14.00 St. Marien incontro del gruppo Bambini dalla 1° – 6° classe.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 6. April

10.00 Bussfeier zur Erstkommunion
mit Eltern und Paten

18.30 Gottesdienst (***) Sommerzeit

Kollekte: Für die Wallfahrt der Erstkommunionkinder und Ferien für Kinder in Not (KOVIVE)

Sonntag, 7. April – Erstkommunionfeier

09.00 Besammlung der Kinder im Pfarreiheim

09.45 Feierlicher Einzug zum Gottesdienst,
begleitet von der Musikgesellschaft Wangen.

10.00 Gottesdienst zur Erstkommunion

Der Gottesdienst ist für die Gesamtgemeinde.
Alle sind herzlich eingeladen.

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 8. April

09.00 Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Mariastein

Mittwoch, 10. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 11. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 12. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Irene Stampfli, Adrian Aregger-Schlosser, Otto und Helena Frey-Nüssler, Hugo Frey-Borner, Emilie Flück-Kämpf, Walter und Elisabeth Flück-Frey, Sohn Walter Flück, Rosa Frey, Hedwig Guggi-Frey, Dr.phil. Albert Burger, Albert und Lina Frey-Maritz, Adolf und Alice Bader-Studer, Richard und Martha Studer-Vonderbank, Herbert Studer-Vonderbank, Finni Trifter, Maria Franziska Bruhin-Gotthard, René Bruhin, Andreas Mosimann, Hedwig Marti-Meier

Samstag, 13. April

18.30 Gottesdienst (***) Sommerzeit

Unsere Erstkommunionkinder 2013

Auf dem Weg



Cejnög Nadia
Daka Dorentina
Gallo Sandro
Giger Leandro
Griesser Nicolas
Haileselasse Rodas
Härtsch Jasper
Huber Dennis
Jansen Nathalie
Keiser Lars
Marino Jazmin
Marx Julian
Mehmeti Fabian
Pannarakunnel Sandra
Pjetri Albert
Raia Francesco
Roudit Raoul
Sigrist Bettina
Stiasny Luc
Studer Noée
Sutter Désirée
von Arx Timo
Ziegler Sophia

Liebe Erstkommunionkinder!



Eure Erstkommunion ist eine wichtige Station auf dem Weg des Glaubens, der mit eurer Taufe begonnen hat. Eine Station, nicht das Ziel.

Denn euer Glaubensweg geht weiter: Vielleicht als Ministrant/-in, in einer Jugendgruppe, hoffentlich sonntags im Gottesdienst. Eure Gemeinde möchte diesen Weg gerne mit euch weitergehen.

In den vergangenen Wochen habt ihr euch auf den Festtag der Erstkommunion vorbereitet, der nun gekommen ist. Es wird ein ganz besonderer Tag in eurem Leben sein. Ihr dürft zum ersten Mal Jesus im Brot des Lebens empfangen.

Er will euer Freund sein. Er setzt sein Vertrauen in euch; durch euch sollen Freunde und Schulkameraden von seiner Liebe erfahren. Er wartet auf euer Gebet. Er wird immer da sein. Darauf könnt ihr euch verlassen.

Die Erstkommunion ist ein Fest für eure Familien und für die Pfarrgemeinde, aus der ihr stammt. Wir wünschen euch einen ganz frohen Tag, den ihr nie vergesst. Wir wollen als Erwachsene mithelfen, dass ihr euch in der Gemeinde unserer Gemeinschaft wohl fühlt und entdeckt, wie wichtig ihr für den Herrn und seine Gemeinden seid.

Ich grüsse euch und eure Familien alle von Herzen!

Euer Diakon S. Muthupara



An meinem Tisch ist Platz für dich

Komm!
Wir wollen essen, trinken und fröhlich sein.
Das reife Korn wird zu Brot verwandelt, von dem wir alle leben.

Die vielen Körner sind ein Brot geworden durch die Arbeit der Menschen. Die vielen Menschen werden miteinander eins durch die Liebe.

Wer einen Teil von mir nimmt, gehört zu mir. Die Menschen, die miteinander teilen werden zu Freunden.

Viele Trauben werden zu Saft, viele Tropfen werden zu Wein. Wer aus meinem Becher trinkt, wird zu meinem Bruder zu meiner Schwester.

Elmar Gruber

Wallfahrt nach Mariastein / Gnadenkapelle



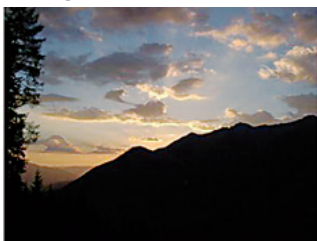
Menschen, die den Halt verloren haben, dürfen hoffen – sie werden nicht fallengelassen!

Was Mariastein ganz besonders auszeichnet, ist die unterirdische Felsengrotte mit dem Gnadengrad, der «lächelnden Madonna». Jahrein jahraus finden hier unzählige Menschen Ermutigung und Hilfe bei der «Mutter vom Trost».

Eine schöne Wallfahrt !!!!!

ZUR PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 20. März nahmen wir Abschied von Frau Anna Wanner-Bieri, wohnhaft gewesen am Büntenweg 40 in Wangen. Frau Wanner ist in ihrem 88. Lebensjahr verstorben.

Am 22. März nahmen wir Abschied von Frau Theres Studer, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.

Frau Studer ist in ihrem 93. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

18.15 Eucharistiefeier

Kollekte für die Rumänienhilfe von Urs-Josef Flury für das Kinderheim von Franziskanerpater Paul Bako

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Samstag, 6. April

16.15 Probe der Erstkommunionkinder, anschliessend Abgabe der Erstkommunionkleider und Kränzchen

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Ernst Bitterli

Erste Jahrzeit für Hans Borner-Malgiaritta
Jahrzeit für Frieda und Alois Kurmann-Kaufmann, Ida und Thomas Kohler-Steiner, Urs Kohler, Karolina und Erwin Schenker-Kellerhals; Pfr. Richard Kellerhals; Hedwig Oberli-Kellerhals; Theres und Gustav Lauper-Kellerhals

Weisser Sonntag, 7. April – Erstkommunion

09.15 Besammlung der Erstkommunionkinder beim Pfarrhaus

09.30 Festgottesdienst, anschliessend spielt die Musikgesellschaft zum Apéro

Mittwoch, 10. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 11. April

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 13. April

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Eugen und Mathilde Häfeli-Wieser



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Freitag, 15. März, im Alter von 94 Jahren Frau *Rosa Rötheli-Aerni*, wohnhaft gewesen in Hägendorf mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Ruttigerhof in Olten.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im Monat April

zum 65. Geburtstag

24. Frau *Charlotte Fiordiriso*
Industriestrasse West 1, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

23. Herr *Maurice Schmidlin*
Bannstrasse 13, Rickenbach

Zum 85. Geburtstag

23. Frau *Anna Leibundgut*
Hagrain 3, Hägendorf

26. Frau *Johanna Grimm*
In der Ey 24, Wangen bei Olten

Zum 93. Geburtstag

30. Frau *Trudy Müller*
Eigasse 2, Hägendorf

Am Mittwochnachmittag vor Palmsonntag

trafen sich die

Erstkommunikanten zum Palmenbinden.

Unter Anleitung der Palmbindergruppe bastelte jedes Kind sein eigenes Palmengesteck.



Prozession der ErstkommunikantInnen



Die Erstkommunizierenden treffen sich am Sonntag um 09.15 Uhr beim Pfarrhaus. Unter den Klängen der Musikgesellschaft ziehen sie vom Pfarrhaus über die Kirchentreppe in die Kirche ein.

Nach dem Festgottesdienst verlassen die Festgottesdienstbesucher als Erste die Kirche. Auszug der Erstkommunikanten aus der Kirche über die Kirchentreppe in die Arena. Somit können Sie der kleinen Prozession beiwohnen und fotografieren.

Anschliessend spielt die Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach zum Apéro.

Wieso heisst er «Weisser Sonntag»

Weil manchmal bei der Feier der Erstkommunion noch einmal der Winter mit Schnee vorbeischauf?



Der Weisse Sonntag (lat. Dominica in albis) ist der Sonntag nach Ostern (sechs Wochen vor Pfingsten). Mit dem Weissen Sonntag endet die Osteroktav, jene acht Tage vom Ostersonntag an, die in

der katholischen Kirche liturgisch alle als Hochfest und somit mit Gloria in der Messe und Te Deum im Stundengebet begangen werden.

Bedeutung

Der Ursprung der Bezeichnung «Weisser Sonntag» ist nicht gewiss. Wahrscheinlich hängt er mit den weissen Taufgewändern zusammen, die in der frühen Kirche von den in der Osternacht Getauften bis zu diesem Tag getragen wurden. In der evangelischen Liturgie wird der Sonntag nach den ersten Worten des Eingangsgesangs als Quasimodogeniti (Wie die Neugeborenen) bezeichnet.

In der katholischen Kirche ist der Weisse Sonntag traditionell der Tag für die feierliche Erstkommunion der Kinder.

Am 30. April 2000 legte Papst Johannes Paul II. für die katholische Kirche fest, dass an diesem Tag der «Barmherzigkeitssonntag» gefeiert werden soll. Er erfüllte damit einen Wunsch der polnischen Ordensschwester Maria Faustyna Kowalska (1905 – 1938), die er an diesem Tage heiliggesprochen hatte.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 6. April

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 7. April

WEISSER SONNTAG – Barmherzigkeitssonntag

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

09.45 Besammlung der Erstkommunikanten
im Barbarasäli in Kappel

10.15 Festlicher Gottesdienst und

Feier der Erstkommunion in Kappel

Die Kollekten sind für Kinder in Indien bestimmt

15.00 Gebetsnachmittag zur göttlichen Barmherzigkeit mit Beichtgelegenheit und Anbetung bis 17.00 Uhr.

Dienstag, 9. April

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 10. April

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 12. April

19.30 Abendmesse mit einem Kapuziner
in Kappel

Jahrzeit für Klara Friedli-Grütter; Elisabeth Belser; Leonie Belser; Adolf und Margarita Belser-Glutz

Erstkommunion 2013



Die Erstkommunikanten 2013 (es fehlen 4 Kinder)



Am **Sonntag, 7. April**, feiern 17 Kinder aus Kappel und 4 Kinder aus Boningen die Erstkommunion.

Alle Kinder besammeln sich um 09.45 Uhr im Barbarasäli.

Anschließend um 10.15 Uhr: Feier der Erstkommunion. Thema dieses Jahr ist «Jesus schliesst mich in sein Herz».

Wir laden alle Pfarreiangehörigen zu diesem Gottesdienst ein. Zeigen wir damit den Kindern, dass sie in unserer Kirche willkommen sind und dass wir sie begleiten wollen.

Während des Gottesdienstes bitten wir, das Fotografieren zu unterlassen.

Ein Fotograf ist angestellt. Nach der Messe steht der Fotograf noch für Einzelaufnahmen zur Verfügung. Die Fotos werden nach einer Woche hinten in der Kirche ausgestellt. Es werden Fotos und CDs angeboten.

Jesus schliesst uns in sein Herz



Das Herz ist Symbol der Liebe. Bei Jesus ist es aber ganz besonders Zeichen seiner Hingabe. Er ist freiwillig vom Himmel zu uns Menschen gekommen, weil er uns liebt.

Er hat vielen Menschen geholfen. Trotzdem wurde er, damals und heute, abgelehnt. Er gibt nie auf, uns zu lieben. Er ist sogar für uns gestorben. Er liess sein Herz für uns öffnen. Sein Herz ist immer offen für uns. Er wartet auf uns, er liebt uns. Bei ihm dürfen wir geborgen sein, unser ganzes Leben lang. Er liebt nicht nur die Kinder, sondern uns alle, das ganze Leben lang.

Palmsonntag in Boningen

In Boningen erlebte die Pfarrei eine schöne Palmsonntagsfeier. Insgesamt durfte Pfarrer Gschwind am Samstagabend 10 Palmen segnen.



Palmsonntag in Kappel

Palmensegnung vor dem Pfarreisaal.

Besonders war ganz sicher Jesus auf dem Esel.



Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:

Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth

Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 7. April

Zweiter Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist für die Kongregation der Claretiner, die sich stark einsetzen im Südsudan, eines der allerärmsten Länder der Welt bestimmt.

Dienstag, 9. April

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 11. April

18.30 Rosenkranz

Keine Abendmesse



Zwerglitreff

Am **Montag, 8. April:**
Treffen ab **14.30 Uhr**
im Pfarreiheim.

Seniorenvereinigung

Dienstag, 9. April: Wanderung im Sense-Gebiet. Diese führt in den Kt. Fribourg ins Tal der Sense. Fahrt mit SBB und Bus nach Bern, Schwarzenburg zur Sodbachbrücke. Von dort Wanderung zur Ruine Grasburg; Überquerung der Sense über den Harrisstäg und weiter nach Harris und Heitenried, anschließend zurück zur Sodbachbrücke. Die Wanderung dauert ca. 2½ Std.

Donnerstag, 11. April:

5. Jassrunde ab **14.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Sekretariat geschlossen

Das Pfarreisekretariat ist geschlossen vom **6. bis 28. April.**

Im Notfall oder bei Todesfall kontaktieren Sie bitte das Pfarramt in Kappel, 062 216 12 56, oder Frau Priska Schärer, 079 277 02 57.

Vielen Dank für das Verständnis.

Palmsonntag, 24. März



Trotz der Kälte fanden viele Pfarreiangehörige den Weg zur Kirche. Viele schöne selbstgemachte Palmen schmückten während dem Gottesdienst die Kirche.



Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindefeierleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 7. April
Zweiter Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Paul Flury-Kobel
Kollekte für das «Haus der Begegnung»

Mittwoch, 10. April
09.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 12. April
09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 14. April
Dritter Sonntag der Osterzeit
11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Francesco und Diakon Max Herrmann

Ministranten

Sonntag, 7. April, 09.30 Uhr:
Patrick, Valerio, Viviane, Tanja



Wir gratulieren

am 11. April dem Ehepaar *Kurt und Marianne Näf*, Bollenfeldstrasse 20, zur goldenen Hochzeit.



Danke für die Unterstützung

Herzlichen Dank

an alle, die an den verschiedenen Fast- und Ostertagen durch ihren grossen Einsatz mitgeholfen haben. Der Festgruppe für den Suppentag und den Apéro am Palmsonntag, der Frauengemeinschaft für den Apéro beim Eiertütchen, der Gruppe «Chile mit Chind» für das Eierfärben. Agathe Peier für den immer wieder schönen Blumenschmuck, der Chlausenzunft für das Rären. Larissa und Ramona für das wunderschöne Osterlob, sowie allen Minis, Lektoren, Sakristaninnen und allen Organisten und Musikern für den besonderen Einsatz an allen Ostertagen. Möge die Freude und das Licht der Ostertage seine Strahlkraft weiterhin auch im Alltag behalten.

Für all euer Engagement ein herzliches Vergelt's Gott!

Einladung

für den Helfer Anlass am Donnerstag, 16. Mai

In diesen Tagen haben alle Mitarbeiter und freiwilligen Helfer der Pfarreien Obergösgen und Winznau als Dank für ihre Arbeit und Engagement eine Einladung für einen «Dankeschön-Anlass» erhalten. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele an diesem gemütlichen Abend teilnehmen können.

Anmeldeschluss: 24. April.

Apérogroupe



Unsere Festgruppe sucht Verstärkung. Wer hat Zeit und Lust, bei speziellen kirchlichen Anlässen wie z.B. am Palmsonntag oder am Patrozinium ca. 4 mal im Jahr beim Apéro-Ausschenken mitzuhelfen?

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Antonio Russo, Tel. 062 295 24 74, oder beim Pfarramt, Tel. 062 295 20 78.

Abwesenheit:

Diakon Max Herrmann ist vom 8. bis und mit 11. April ferienabwesend. Die Stellvertretung übernimmt Sr. Hildegard.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindefeierleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 7. April
Zweiter Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag – Erstkommunion
09.15 Besammlung der Kinder beim Pfarrsaal
09.50 Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche,
begleitet von der Musikgesellschaft Winznau
10.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Eugen Stierli, Diakon Max Herrmann
Kollekte für die Stiftung Theodora, Clowns für unsere Kinder im Spital

Dienstag, 9. April
09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 11. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 14. April
09.30 Eucharistiefeier
mit Bauernpfarrer Bruder Francesco und Diakon Max Herrmann

VORANZEIGEN

- Gemeinschaftsgottesdienst der FG, Donnerstag, 18. April, 09.00 Uhr
- Pfarreikafi, Sonntag, 28. April, nach dem Gottesdienst (um 09.30 Uhr) im Pfarrsaal
- «Chile mit Chind» am Sonntag, 28. April, 09.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Winznau
- Carpe diem, Montag, 29. April, 09.00 Uhr auf der Empore
- Deutschschweizer Weltjugendtag, 19. – 21. April in Basel, Infos [wjt.ch](http://www.wjt.ch)
- Reise nach Taizé, 9. – 12. Mai, Infos juse-so.ch

Ostern 2013 – Herzlichen Dank!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich, welche die Palmsonntag-, Karwochen- und Osterfeiern in festlichem Rahmen mitgestaltet haben: Pfarrer Eugen Stierli, Pfarrer Josef Rogger, Sr. Hildegard Schallenberg, Brigitt von Arx, das Team Chile mit Chind, die Jubla, der Kirchenchor unter der Leitung von Georges Regner, die Organisten und die Solisten, die Lektoren und Kommunionhelfer, unsere Sakristane und Ministranten. Viel Freude bereiten jedes Jahr die prächtigen Palmen vom Palmsonntag.

Für Euer grosses Engagement ein herzliches Vergelt's Gott.

Impression vom Palmsonntag 2013



Die **Bilder von Anlässen unserer Pfarrei** können im Internet unter www.kathwinznau.ch im Fotoalbum angeschaut werden.

Festgottesdienst zur Erstkommunion

Der Gottesdienst vom **Sonntag, 7. April, um 10.00 Uhr** steht wie die Vorbereitungszeit unter dem Thema: «s'Brot vom Läbe».



4 Mädchen und 3 Knaben dürfen zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot empfangen.

Diego Vinci, Fabienne Gubler, Jamiro Steiner, Michaela Siegenthaler, Pascal Koch, Patrizia Schrämmli, Sophie von Felten

Wir freuen uns mit den Kindern und ihren Familien auf einen unvergesslichen Festtag und wünschen ihnen Gottes Segen.

Der Kirchenchor unterstützt die Mundartlieder der Erstkommunikanten und bereichert die Feier mit zeitgemässen Gesängen.

Alle Pfarreiangehörigen, besonders auch unsere Familien mit Kindern, sind herzlich eingeladen. Anschliessend an den Gottesdienst offeriert der Kirchgemeinderat einen Apéro.



Wir gratulieren
86 Jahre *Ezio Cervi*

9. 4.

Sidemätteli-Stubete Winznau

am Montag, **8. April, um 14.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus. *Fahrdienst:* Tel. 062 295 45 34.

Ferien: Max Herrmann 9. – 11. April.

Niedergösgen

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Tel. 062 849 05 64
Fax 062 849 05 65

pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Priester:

Jürg Schmid

j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin:

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 6. April

Weisser Sonntag

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

18.00 Eucharistiefeier

Mitwirkung der Sängerinnen und Sänger des Workshops mit Udo Zimmermann (siehe Kasten)

Jahrzeit für Maria Bieri

Jahrzeit für Karl Brander-Geissmann

Kollekte für die MIVA

Dienstag, 9. April

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 12. April

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

Sonntag, 14. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler,
Predigt: Sr. Hildegard

Workshop mit Udo Zimmermann



Im Rahmen unseres Doppeljubiläums findet am **6. April** ein Workshop mit Udo Zimmermann, Mitarbeiter der Fachstelle Kirchenmusik in Olten, statt. Der Workshop steht unter dem Motto s(w)ingend durch den Tag und wer Udo Zimmermann kennt, weiss, dass es an diesem Tag wirklich swingen wird. Ziel des Anlasses ist es, mit den Teilnehmenden ein farbiges, spannendes und lebendiges Programm mit swingenden Elementen zu erarbeiten und damit den Gottesdienst am selben Abend um 18.00 Uhr musikalisch mitzugestalten.

Der Workshop beginnt um 10.30 Uhr im Pfarreiheim, ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Für die Verpflegung am Mittag ist der Kirchenchor besorgt. Susanne Bucher erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte. Tel. 062 849 54 71 oder susanne.bucher@aaremail.ch

OK 175-Jahr-Jubiläum

Palmsonntag



Unsere Erstkommunikanten haben auch in diesem Jahr Palmen gebunden. Die Palmen wurden nach einem vereinfachten System gemacht, wodurch sie etwas kürzer aber trotzdem hübsch wurden.

Umsomehr haben die Ministranten zugeschlagen. Ihre Palme reichte weit bis über die Emporenbrüstung hinauf und steht nun stolz vor dem Pfarrhaus. Aus der Bevölkerung stammten nur zwei Palmen. Für diese danke ich umso herzlicher.

Die Tradition des Palmenbindens ist bei uns zurückgegangen. Vielen Eltern der Erstkommunikanten ist dieser Brauch ganz unvertraut. Des-

halb suchten wir nach einer vereinfachten Lösung. Sehr eindrücklich war dann der Einzug in die Kirche, da wir dieses Jahr eine stattlichen Anzahl von Erstkommunikanten haben. Die Stimmung war wie im lebendigen Jerusalem. Man fühlte sich direkt ins Heilige Land versetzt:

Christus, der König zieht ein!

Dieser Einzug ist farbig, spannend und eindrücklich.

Ich danke allen von Herzen, die für das Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

Jürg Schmid

Pfarrer Jürg Schmid
ist vom 12. – 17. April abwesend.

VORANZEIGE

Besinnung für Jugendliche

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr

Erlinsbach

Freitag, 5. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 6. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. April – Erstkommunion

09.30 Festgottesdienst

Freitag, 12. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 13. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. April

09.30 Eucharistiefeier

Musical Abraham & Sara

Im Rahmen einer Konzerttournee singen ca. 80 Jugendliche und junge Erwachsene des Adonia-Chors am **Donnerstag, 18. April, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Kretz in Erlinsbach** das Musical Abraham & Sara.

Besuchen Sie dieses besondere Konzert und lassen Sie sich von der Begeisterung anstecken.

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Chantal Müller-Wyder und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Sonntag, 7. April

Zweiter Sonntag in der Osterzeit

09.30 Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Jahresgedenken für Paul Lang

Jahrzeit für Emma und Guido Annaheim-Pfister;

Josefine und Franz Pfister-Schurtenberger;

Regina Pfister

Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Freitag, 12. April

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

zum Herz-Jesu-Freitag

Jahrzeit für Ernst Moll-Notter; Jakob und Anna

Theresia Moll-Eng

VORANZEIGE

Sonntag, 14. April

Dritter Sonntag in der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy

Dreissigster für Suzanne Renggli-Schenker

Jahrzeit für Marie und Johann Guldimann-

von Felten; Erna und Emil von Känel-Ellen-

berger und Sohn Emil von Känel

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit

Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen



**Ökumenische Gesprächsgruppe
zur Bibel**

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Wir treffen uns am **Freitag, 5. April, 20.00 Uhr**
im Martinskeller (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden
alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen.
Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Suppentag der Jungmannschaft



**Am Samstag, 6. April, ab
12.30 Uhr** gibt es wieder
die traditionelle Jungmann-
schafts-Suppe.

An folgenden Orten werden

Ihnen unsere Mitglieder die Suppe ausschenken:

**Alter Postplatz, Denner, Migros und
beim Pfarrhof.**

Es freut sich auf Ihren Besuch

Ihre Jungmannschaft

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und
ausführenden Gremien zusammen. Der Seelsorger-
rat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und
Laientheologen/-innen beraten den Bischof in un-
terschiedlichen Themen und Aufgaben. Verschie-
dene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag,
z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der
Liturgie und der Jugendpastoral. Regelmässig
setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu
bearbeiten.

Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die
Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten.
Herzlichen Dank.

Einladung zum Stubete-Nachmittag

**Donnerstag, 25. April, 14.15 – 17.00 Uhr in der
Dreirosenhalle**

Herr Arthur Ryf von Erlach BE wird uns musika-
lisch und humorvoll zum Thema:

«EIN BERNER NAMENS...» unterhalten.

Der Nachmittag bietet eine Auswahl der humor-
vollsten Verse von Ueli, dem Schreiber. Ausserdem
singen wir einige der gängigsten «Lumpeliedli».

Anmeldetermin: 19. April, z. Hd. von
Christine Oetterli, Schulstr. 38, Lostorf,
coetterli@oekutec.ch oder Tel. 062 298 22 60.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Ersatzmitglieder für den Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat zählt 7 Mitglieder. Diese
wurden für die im August 2013 beginnende
Amtsperiode 2013 – 2017 auf einer Einheits-
liste in stiller Wahl gewählt.

Nun benötigt der Kirchgemeinderat noch einige
Ersatzmitglieder. Haben Sie Lust mitzumachen?
Sie müssen keiner politischen Partei angehö-
ren, aber bereit sein, für die röm.-kath. Kirch-
gemeinde einen Beitrag zu leisten.

Die Ersatzmitglieder werden mit allen Unter-
lagen bedient und zu den 6 – 8 Sitzungen pro
Jahr eingeladen.

Möchten Sie mehr wissen?

Melden Sie sich bitte bei der Vizepräsidentin
des Kirchgemeinderates, Frau Susanna Segna,
Tel. 062 298 22 74, oder

E-Mail: susanne.segna@bluewin.ch



Unsere Verstorbenen

Am 11. März wurde *Suzanne Renggli-*
Schenker im 84. Lebensjahr in das
ewige Leben heimgerufen.

Die Trauerfeier fand am 19. März statt.

Am 13. März wurde *Sieglinde Karolina Guldi-*
mann-Grabherr im 72. Lebensjahr in das ewige
Leben heimgerufen.

Die Trauerfeier fand am 21. März statt.

Am 19. März wurde *Walter Lehmann-Slijepcevic*
im 67. Lebensjahr in das ewige Leben heimgerufen.
Die Trauerfeier fand am 25. März statt.

Den Trauerfamilien entbieten wir unser herzliches
Beileid.

*Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei
sich leben in Frieden.*

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 7. April – Zweiter Ostersonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard Schallenberg

Jahrzeit für Franz und Margrit Eng; Walter

und Frieda Wernli-Schlosser; Dora und Walter

von Arx-Sollberger und Sohn René Felix

Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 11. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,

anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali

Sonntag, 14. April – Weisser Sonntag

09.00 Besammlung beim Schulhaus

09.20 Prozession zur Kirche

09.00 Festgottesdienst

18.00 Dankesandacht

VORSCHAU:

Pfarreiwallfahrt

Die Pfarreiwallfahrt führt dieses Jahr zum Wall-
fahrtsort Mariazell am Sempachersee.

Sie findet am **Sonntag, 9. Juni**, statt.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Dank für die Ostertage

Wieder durften wir als Pfarreigemeinschaft ein-
drückliche Kar- und Ostertage erleben.

Am Palmsonntag schmückten 15 stolze Palmbäume
und unzählige Palmkörbe unsere Kirche. Wir bedan-
ken uns bei allen Familien, die diesen tiefsinnigen
alten Brauch in unserem Dorf lebendig halten.

Am Hohen Donnerstag nach der Feier des letzten
Abendmahles wachten viele beim Allerheiligsten
in der Taufkapelle bis Mitternacht.



Festlicher Palmsonntagsgottesdienst

Die Karfreitagliturgie wurde von warmen Orgel-
und Flötenklängen umrahmt und von Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen mitgestaltet.

Die Osternacht mit ihrer reichen Liturgie und
den festlichen Taizé-Gesängen vom ad-hoc Chor
und dem anschliessenden österlichen Apéro wäre
ohne die Hilfe von vielen nicht möglich gewesen.
Ebenso der Festgottesdienst am Ostersonntag, den
eine Bläsergruppe der MGS verschönerte.

Ein besonderes Vergelt's Gott sagen wir auch unse-
ren Minis für das Eierfärben und vor allem auch
für das intensive Proben und Dienen in diesen
feierlichen Tagen.

Dank für den Zustupf an die Firmreise

Es ist in unserer Pfarrei Tradition geworden, dass
die Firmlinge am Palmsonntag einen Apéro orga-
nisieren und dabei für ihre Firmreise sammeln.

Noëlle Bader, Dario Eng, Jasmin Soland und
Laura von Felten bedanken sich ganz herzlich
für den grosszügigen Zustupf.

Die Firmreise wird sie nach Freiburg im Breisgau
führen.

Zweiter Sonntag der Osterzeit
*Kirchenopfer für die Stiftung Theodora,
 Clowns für Kinder im Spital*

Samstag, 6. April
Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
Kein *Italienischer Gottesdienst*

Weisser Sonntag, 7. April
 08.45 Besammlung der Erstkommunikanten
 im Pfarreizentrum
 09.40 Einzug in die Kirche
**09.45 Festgottesdienst
 mit den Erstkommunikanten**
 12.00 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 8. April
 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 9. April
 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 10. April
 09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE
Samstag, 13. April
 17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. April
Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Weisser Sonntag
Viele Speichen für das starke Rad



«Jesus unsere Mitte», unter diesem Motto haben sich 12 Kinder aus unserer Pfarrei auf die Erstkommunion vorbereitet. Das Wagenrad als Symbol hat die Kinder durch die Vorbereitungszeit begleitet und will zum Ausdruck bringen: Wir Erstkommunikanten sind die Speichen am Wagenrad. Die Speichen im Rad brauchen eine Mitte. Jesus Christus ist für uns diese Mitte. So sind wir mit ihm verbunden. Auch der äussere Kreis des Rades, die Felge, ist wichtig. Sie bindet und verbindet alle Teile. So haben und leben wir Gemeinschaft mit Jesus und mit unseren Mitmenschen. Wir wünschen unseren Erstkommunikanten einen schönen Festtag und auf dem weiteren Lebensweg Menschen, die sie in ihrem Glauben begleiten und unterstützen. Unsere Erstkommunikanten sind:

- Jonas Baur
- Giulia Cipolletta
- Melanie Däster
- Kevin Dedaj
- Flavia Falci
- Noemi Keller
- Ivan Lovric
- Mattia Napoli
- Viktoria Mohammed
- Loris Raia
- Julio Cesar Saldana
- Monika Ukaj

Wir freuen uns mit unseren Erstkommunikanten und ihren Familien auf einen unvergesslichen Festtag und wünschen allen Gottes reichen Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielt die Musikgesellschaft auf dem Kirchenplatz und lädt zum frohen Verweilen ein.

Heimosterkerzen
 Das Symbol der Osterkerze 2013 zeigt das Thema: «Den Glauben feiern». Drei sehr dynamische, ja tanzende Menschen bilden einen Kreis, eine Gemeinschaft. In ihrer Mitte steht riesig gross der Auferstandene. Auch er bewegt sich im Tanz. Dort wo sich Menschen von der Lebensfreude des Evangeliums anstecken lassen und zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, dort lebt in ihrer Mitte der Auferstandene. Gerade als Pfarrei dürfen und sollen wir eine bewegte Gemeinschaft voller Lebensfreude sein, weil Jesus als Auferstandener in unserer Mitte lebt. Die Osterkerzen mit diesem Symbol können in der Kirche nach den Gottesdiensten in der Sakristei zum Preis von Fr. 9.– gekauft werden oder auch während den Bürozeiten im Pfarrsekretariat.

Zum Stricknachmittag
 treffen sich am **Mittwoch, 10. April, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der Katholischen Kirche alle interessierten Frauen.



Herzliche Gratulation
 unserem Kirchgemeindepräsidenten **Alban Würigler**, der an der Synodalversammlung in Solothurn vom Samstag, 23. März, als neuer Synodalrat gewählt worden ist. Im siebenköpfigen Synodalrat wird er das Ressort Personelles übernehmen. Dazu wünschen wir ihm eine gute Hand und Gottes reichen Segen.

Christa Niederöst, unsere Seelsorgemitarbeiterin, ist vom Zweckverband Pastoralraum Niederram Süd ab 1. April 2013 vorerst bis 31. Dezember mit einem Pensum von 50% als neue Mitarbeiterin gewählt worden. Sie wird die Seelsorgearbeit in den Gemeinden im Gebiet des Zweckverbandes unterstützen und mitgestalten. Dazu gratulieren wir Christa ganz herzlich. Ihr bisheriges Engagement als Seelsorgemitarbeiterin hier in Dulliken wird sie im bisherigen Rahmen bis im Sommer 2014 voll und ganz weiterführen. Dafür sind wir Christa zu grossem Dank verpflichtet und wünschen Ihr auch weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen in der Seelsorge bei Alt und Jung.

Der Pfarreirat
 trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am **Dienstag, 9. April, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus.



kinderglaube

christus
 du kennst
 die ihren kinderschuhentwachsenen
 die nicht wissen
 wohin mit ihrer sehnsucht
 nach ausbruch und aufbruch
 nach heimat und geborgenheit
 begleite du
 die suchenden in ihrer suche
 die fragenden mit ihren fragen
 verwehre ihnen
 frühzeitiges ankommen
 vermeide
 vorschnelle antworten
 gewähre
 unruhigen gesellen unterschlupf
 für die ruhe einer nacht

*Siegfried Eckert,
 Gott in den Ohren liegen. Gebete,
 Stuttgart (Kreuz-Verlag) 2008*

Das Opfer des Weisssonntagsgottesdienstes
 ist für die Stiftung Theodora – Clowns für Kinder im Spital bestimmt. Das Angebot der als gemeinnützig anerkannten Stiftung ist für die Spitäler sowie die Eltern der kleinen Patienten kostenlos und finanziert sich überwiegend aus Spenden. Mit diesen Einnahmen sichert die religiös und politisch unabhängige Stiftung die Rekrutierung, die Ausbildung, die Ausstattung, die psychologische Betreuung und den Einsatz der Clowns an den Krankenbetten der Kinder.

FASTENOPFER

Der Einzug bis zum 24. März hat Fr. 2'117.– ergeben. Gaben zugunsten des Fastenopfers können weiterhin im Opfersäckli in den Körbchen abgegeben oder in den Briefkasten an der Pfarrhaustüre eingeworfen werden. Herzlichen Dank für ihre Gaben.

Beim Fastenznacht
 vom 9. März wurde zu Gunsten des «Fastenopfers» ein Reinerlös von Fr. 959.40 erwirtschaftet. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön der Crew der KAB für ihre Arbeit aber auch allen Besuchern für die Teilnahme.

Kirchenopfer

3. 2. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 199.55
10. 2. Diöz. Aufgaben des Bistums	Fr. 111.00
16. 2. Kollegium St. Charles	Fr. 157.30
23. 2. Brücke zum Süden	Fr. 237.60
3. 3. Diöz. Opfer für die Arbeit mit Räten	Fr. 93.55
Januar/Februar Antoniuskasse	Fr. 492.30
Opfer Mittwochgottesdienste Januar und Februar	Fr. 70.90

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 6. April
18.00 Wortgottesdienst mit Diakon Rade Josic

Donnerstag, 11. April
08.30 **KEIN** Werktaggottesdienst!

Sonntag, 14. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Madeleine Schärer-Bucher

Kollekte
vom 6. April ist bestimmt für unsere Senioren im Dorf.
Herzlichen Dank.

FASTENSUPPE

Viermal haben wir miteinander eine gute Fastensuppe geteilt. Dem Koch und Spender Fritz Liechi und den fleissigen Frauen Erika Fehr, Trudi Willmann, Rosemarie Hagmann, Verena Gruber und Margrith Friker, die serviert und abgewaschen haben, sei herzlich gedankt.

Gretzenbach teilt, Welch treffender Slogan!

Ab Montag, 8. April, bis und mit Montag, 15. April, ist unsere Seelsorgerin Elisabeth Bernet Ferienabwesend.

Das Sekretariat ist geöffnet.

In dringenden Fällen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Peter Kessler, Pfarramt Schönenwerd, Tel. 062 849 15 51.



Mit prächtigen Palmen geschmückt erstrahlte die Kirche schon am Morgen. Viele fleissige Hände und starke Arme haben mitgeholfen. Blatt an Blatt wurde gereiht, die Bäumchen und Stangen mit Bändern und Früchten geschmückt. So gingen wir mit auf den Weg der Erlösung. Jesus hatte sich als Zeichen der Demut, als Zeichen des ganz ande-



ren Königs einen Esel gewählt. Wie schön, dass ein sanftmütiger Esel auch unseren Weg begleitet hat. Von Herzen möchte ich Anita Zumstein, Käthy Hürzeler und allen Kindern und Eltern danken.

Elisabeth Bernet

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Erneuerungswahl

für die Amtsperiode 2013 – 2017
Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken

Die termingerecht vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten übersteigen die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Kirchgemeinderates nicht. Die Vorgeschlagenen gelten in stiller Wahl als gewählt. Dies sind für:

Gretzenbach:

Marianne Bolliger, Köllikerstrasse 79

Ivo Capaul, Im Oelhof 2

Pascal Felder, Heuelweg 9

Däniken:

Daniela Bühler, Talhubelstrasse 26

Daniel Jetzer, Unterdorfstrasse 18

Franz-Xaver Schenker, Löchli 1

Der Wahlgang vom 14. April 2013 entfällt.

Präsident- und Vizepräsident

Anmeldefrist für Wahlvorschläge ist Montag, 6. Mai 2013 beim Kirchgemeindeschreiber Alois Herzog, Im Biel 13, 5014 Gretzenbach.

Bereits nominiert sind: Franz-Xaver Schenker als Präsident, Ivo Capaul als Vizepräsident.

Werden keine weiteren Nominierungen eingereicht, erfolgt stille Wahl. *Wahltag wäre am 9. Juni 2013*

Der Kirchgemeinderat

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Josic

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 7. April
10.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julius und Maria Rosina Hug-Hollinger; Sophie Rieder-Meier; Hans Rieder Meier; Conrad Joseph Antoine Stücheli-Schilling; Hans und Maria Schenker-Furrer

Kollekte: für Kirche in Not – Ostpriesterhilfe

Mittwoch, 10. April
08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 12. April
17.30 Rosenkranzgebet

Dritter Sonntag der Osterzeit
Samstag, 13. April

18.00 Vorabendgottesdienst

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Erneuerungswahl

für die Amtsperiode 2013 – 2017 Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken

Die termingerecht vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten übersteigen die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Kirchgemeinderates nicht. Die Vorgeschlagenen gelten in stiller Wahl als gewählt. Dies sind für:

Gretzenbach:

Marianne Bolliger, Köllikerstrasse 79

Ivo Capaul, Im Oelhof 2

Pascal Felder, Heuelweg 9

Däniken:

Daniela Bühler, Talhubelstrasse 26

Daniel Jetzer, Unterdorfstrasse 18

Franz-Xaver Schenker, Löchli 1

Der Wahlgang vom 14. April 2013 entfällt.

Präsident- und Vizepräsident

Anmeldefrist für Wahlvorschläge ist Montag, 6. Mai 2013, beim Kirchgemeindeschreiber Alois Herzog, Im Biel 13, 5014 Gretzenbach. Bereits nominiert sind: Franz-Xaver Schenker als Präsident, Ivo Capaul als Vizepräsident. Werden keine weiteren Nominierungen eingereicht, erfolgt stille Wahl. *Wahltag wäre am 9. Juni 2013.*

Der Kirchgemeinderat

Gottes Liebe ist wie die Sonne

Drittklässler für das Mahl mit Jesus vorbereitet



13 diesjährige Erstkommunikanten mit ihren Eltern, Paten, Grosseltern als Begleiter wurden auf die Erstkommunion an einem Intensivtag vorbereitet. Sie hörten Geschichten, sangen Lieder, gestalteten ihr Erstkommunionandenken... bereiteten ihre Tauferneuerung, banden zum Palmsonntag ihre Palmen.

Am Palmsonntag bekannten sich unsere Drittklässler in der mit Palmen geschmückten Kirche zum christlichen Glauben, worauf der Diakon ihre Taufe mit dem Weihwasser und mit dem Kreuzzeichen an der Stirn mit den Worten bestätigte: ... du bist getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Dank unseren Kindern, unseren Katechetinnen und allen, die sie

auf das grosse Fest begleiten und vorbereiten. Sie laden jedes Pfarreimitglied zu ihrem Fest am Sonntag, 21. April, um 10.00 Uhr herzlich ein.

Mögest du jeden Tag neu erleben, wie die Morgensonne die Schatten der Nacht vertreibt und eine Hand sich dir liebevoll entgegenstreckt.



Seniorenachmittag

Wir treffen uns am **Mittwoch, 10. April, um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal. Unser Diakon gestaltet den Nachmittag. Herzlich Willkommen.

Der Diakon und das Team

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Freitag, 5. April

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Franz Baldenweg-Ducrey
Jz. für Jean und Martha Wuillemin-Purtschert
und Sohn Willy Wuillemin
Jz. für Viktor und Rosa Häfliger-Wittmer und
Sohn Werner Häfliger
Jz. für Urs Meier-von Arx
Jz. für Otto und Ella von Arx-Ramel

Samstag, 6. April

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. April

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jz. für Rita Huber-Schwaar
Orgel: S. Studer

Kollekte:

für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Samstag, 13. April

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die nächsten **Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 24. April 2013**
Freitag, 3. Mai 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Am Montag und Dienstag in der ersten Ferienwoche gestalten wir zwei Aktivtage und übernachten im Pfarreiheim – gemäss separater Anmeldung.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:
10. 4. 2. Fastenopferinzug Fr. 1'294.80

Palmsonntag 2013



Ergebnis Altkleidersammlung 2012 aus CONTEX-Container:

Im vergangenen Jahr sind im gelben CONTEX-Altkleidercontainer beim Pfarreiheim insgesamt 3'103 kg Altkleider und Schuhe entsorgt worden, wie die Recyclingfirma mitteilt. Der daraus resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 310.30 kommt dem *Seraphischen Liebeswerk (Antoniushaus) Solothurn* zugute. *CONTEX* und das *Antoniushaus* bedanken sich bei der Bevölkerung für die rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Aus dem Sekretariat

Während den Frühlingsferien, von **Montag, 8. April, bis Freitag, 19. April**, ist unser Büro *geschlossen*.

Am Mittwoch sind wir jeweils von 08.30 – 11.30 Uhr telefonisch erreichbar.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindeleiter, Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Ferientage!

Seelsorgeteam und Sekretariat



Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Unsere Verstorbenen

Am 22. März rief Gott Herrn *Peter Sommer*, Höhefeldstrasse 7, in seinem 51. Lebensjahr zu sich.

Einen Tag später, am 23. März, ist im Alter von 79 Jahren Herr *Aldo Trianni*, Neumattweg 2, verstorben.

Möge Gott die beiden Verstorbenen nun aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

VORANZEIGE

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Im Namen vom Frauenverein St. Elisabeth laden wir Euch herzlich zu einem **Koch-Abend mit Wildkräutern ein**.

Unter der Leitung von Brigitte Christ zaubern wir Gesundheit auf den Teller!

Wir treffen uns **Montag, 22. April, um 18.30 Uhr vor dem Hauswirtschaftsschulhaus** an der Sälistrasse in Schönenwerd.

Anmeldung bis am 12. April an: B. Christ, Phytotherapeutin, 062 849 52 67, Handy-Nr. 079 797 90 20.

Wir freuen uns auf diesen Abend!

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 7. April

09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Caritas-Flüchtlingsopfer für Syrien

Freitag, 12. April

09.00 Letztes Friedensgebet im Winterhalbjahr

Sonntag, 14. April

09.00 Wortgottesdienst



Gedankensplitter Frühling

«*Schaust du den Blumen zu, wie sie wachsen*», fragte mich kürzlich eine Nachbarin. Ich antwortete: «*Nein, nicht den Blumen, den Sträuchern.*» Tatsächlich kann ich es nicht lassen, mich täglich nach dem aktuellen Wachstumsstand in unserem Garten umzusehen. Dieses zarte Grün, das kräftig leuchtet, wenn es die Frühlingssonne erblickt. An allen Enden grünt es. Die Blätter entfalten sich. Die Sträucher erblühen wie kleine Blumen.

Plötzlich scheint alles lebendig und neu. Ach ja, das hatten wir letztes Jahr doch auch schon! Wie oft habe ich schon einen Frühling erlebt? Ist bestimmt keine Überraschung mehr. Im Frühling wird alles grün. Und dennoch weckt dieses Grün die Erinnerung an den kommenden Sommer. Und ganz nebenbei: Ein bisschen Farbe im Leben schadet nie!

Viel «grünende» Freude wünscht Ihnen Ihre

Seelsorgerin Beatrix von Arx

Römisch-katholische Kirchgemeinde Walterswil

Erneuerungswahlen 2013 – 2017

Kirchgemeinderat

Anmeldefrist für Wahlvorschläge:

Montag, 29. April 2013, beim Präsidenten Josef von Arx, Bifangstrasse 3, 5746 Walterswil.

Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl. Veröffentlichung der Ergebnisse im Pfarrblatt. **Wahltag** wäre am Sonntag, 9. Juni 2013.

Beamte:

Anmeldefrist: Montag, 5. August 2013

Wahltag wäre am Sonntag, 22. September 2013.

Der Kirchgemeinderat

Der lange Schatten Konstantin des Grossen

Der erste christliche Kaiser war (auch) ein rücksichtsloser Machtmensch

Er verhalf dem Christentum zum Durchbruch: der römische Kaiser Konstantin. Vor 1700 Jahren erklärten Konstantin und sein Kaiserkollege Licinius Religionsfreiheit für alle und die Rückgabe von eingezogenem Kirchengut. Die Gewalt, die Konstantins 31-jährige Amtszeit begleitete, erfasste auch seine eigene Familie.

Konstantins Start ins Leben war, gemessen an seiner späteren Laufbahn, wenig verheissungsvoll. Er soll an einem 27. Februar zwischen 270 und 288 in Naissus, dem heutigen Niš in Serbien, zur Welt gekommen sein. Sein Vater Constantius war ein römischer Militär, seine Mutter Helena eine Stallmagd. Status und Dauer dieser Liaison sind unklar. Konstantin machte Karriere in der Armee. Als sein zum Kaiser aufgestiegener Vater starb, riefen die Soldaten Konstantin in Eburacum, dem heutigen York, am 25. Juli 306 zum Kaiser aus. Dies versties gegen das von Kaiser Diokletian eingeführte tetrarchische Konzept, das die Verteilung der Macht auf je zwei Kaiser und Unterkaiser und keine dynastische Nachfolge vorsah.

Göttliche Eingebung

Konstantin war nicht der einzige, der Anspruch auf das Kaiseramt erhob. Nach jahrelangen Wirren kam es am 28. Oktober 312 bei der Milvischen Brücke ausserhalb Roms zum Showdown zwischen Konstantin und Maxentius, seinem Rivalen im Westteil des Römischen Reiches. Als Symbol seines Sieges liess Konstantin eine Statue anfertigen, während der Senat ihm einen Triumphbogen widmete. In der Inschrift ist zwar von einer göttlichen Eingebung die Rede, eindeutige christliche Symbole fehlen hingegen.

Später hiess es, Konstantin habe vor der Schlacht die Vision eines christlichen Kreuzes

gehabt und die Botschaft «In diesem Zeichen wirst du siegen» vernommen. Daraufhin habe er befohlen, auf die Schilder der Soldaten die Zeichen Chi und Rho, die griechischen Anfangsbuchstaben von Christus, zu malen. Soweit die Legende. Wahrscheinlicher dürfte es sein, dass Konstantin und ihm wohlgesinnte Geschichtsschreiber einen als Vision interpretierten Lichteffect, den er 310 erlebt hatte, unter dem Eindruck der späteren Erfolge christlich deuteten.

Weil es an verlässlichen neutralen Quellen fehlt, ist es unmöglich, die Wahrheit über Konstantin und seine Beziehung zum christlichen Glauben herauszufinden. Einiges deutet aber darauf hin, dass er in der neuen Religion vor allem politisches Potenzial erkannte. Das monotheistische Christentum mit seinem Ausschliesslichkeitsanspruch entsprach perfekt seiner Vorstellung von Herrschaft. Zur Staatsreligion wurde das Christentum jedoch erst im Jahr 380 unter Kaiser Theodosius. Weil noch grosse Teile der Bevölkerung heidnischen Kulturen anhängen, liess Konstantin ein pragmatisches Nebeneinander zu. Auf den Münzen aus seiner Amtszeit erschien weiterhin Sol Invictus, der unbesiegbare Sonnengott, den Konstantin verehrte. Taufen liess er sich erst kurz vor dem Tod.

Furchtbar und grossartig

Während er aus der Sicht der Kirche als positiver Held, ja gar als Heiliger erscheint, stellt ihn die moderne Forschung teilweise als machtgerigen Egomane, der über Leichen schritt, dar, billigt ihm aber teilweise auch religiöse Überzeugung zu. «Noch heute dient Konstantins Charakter entweder als Gegenstand der Satire oder der Verherrlichung», schreibt im 18. Jahrhundert der britische Historiker Edward Gibbon in seiner berühmten «History of The Fall and Decline of the Roman



Überlebensgross – der Kopf der Kolossalstatue von Konstantin dem Grossen in den Kapitولينischen Museen in Rom.

Empire» (Geschichte des Zerfalls und Untergangs des Römischen Reiches). Der Schweizer Historiker Jakob Burckhardt bezeichnet Konstantin in seinem 1853 erschienenen Werk «Die Zeit Constantins des Grossen» als «furchtbaren, aber politisch grossartigen Menschen», als mörderischen Egoisten, der das Christentum als Weltmacht begriffen und danach gehandelt habe, und spricht ihm jegliche Religiosität ab: «In einem genialen Menschen, dem der Ehrgeiz und die Herrschsucht keine ruhige Stunde gönnen, kann von Christentum und Heidentum, bewusster Religiosität und Irreligiosität gar nicht die Rede sein; ein solcher ist ganz wesentlich unreligiös, selbst wenn er sich einbilden sollte, mitten in einer kirchlichen Gemeinschaft zu stehen.»

Konstantins Leben steht in Widerspruch zur pazifistischen Botschaft Jesu. Er hat das Strafrecht deutlich verschärft. Im Krieg besiegte Gegner warf er in der Arena den wilden Tieren vor. Er liess jeden, der ihm und seiner Position gefährlich werden konnte, beseitigen. Sterben mussten 326 auch sein Sohn Crispus (aus einer Verbindung vor der Ehe mit Fausta) und Gattin Fausta. Sein Ziel war stets die Alleinherrschaft. Das Bündnis mit Licinius, seinem Kollegen im Osten des Reiches, war nur eine Zwischenstation auf dem Weg dazu. 324 eliminierte Konstantin auch seinen früheren Partner. Konstantin starb 337, mitten in den Vorbereitungen für einen Feldzug gegen die Perser. *Regula Vogt-Kohler*



Der Triumphbogen für Konstantin steht heute noch neben dem Kolosseum in Rom.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 6. April: Sixtus
Apg 4,13–21; Mk 16,9–15
So, 7. April: Ralph
Apg 5,12–16; Offb 1,9–11a. 12–13. 17–19;
Joh 20,19–31
Mo, 8. April: Beate
Jes 7,10–14; Hebr 10,4–10; Lk 1,26–38
Di, 9. April: Casilda
Apg 4,32–37; Joh 3,7–15
Mi, 10. April: Gernot
Apg 5,17–26; Joh 3,16–21
Do, 11. April: Stanislaus
Apg 5,27–33; Joh 3,31–36
Fr, 12. April: Julius
Apg 5,34–42; Joh 6,1–15

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 7. April
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 11. April
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Bundesrat lässt Menschen im Süden ausser Acht



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Bern/Luzern, 27. März 2013

«Fastenopfer» und «Brot für alle» sind von der Schweizer-Regierung enttäuscht. Mit seinem heute Nachmittag veröffentlichten «Bericht der interdepartementalen Plattform Rohstoffe» schiebt der Bundesrat die Verantwortung für die Folgen von Bergbau und Agroindustrie ab. Er hofft auf die Eigenverantwortung der Unternehmen und wartet auf multilaterale Abkommen. Dabei ist die Schweiz nicht nur ein wichtiger Verbraucher solcher Rohstoffe, sondern gilt mit den vielen hier ansässigen Bergbau- und Handelskonzernen als eigentliche Nabe im weltweiten Rohstoffgeschäft.

FEIERN mit... ... DER SCHÖPFUNG

6. April – der dritte Tag:

Wasser – Land – Wachstum

Samstag, 18.00 Uhr

Kirche St. Martin Olten, pfarrei-st-martin-olten.ch

Die Pfarrei Kappel-Boningen

lädt ein zum

Gebetsnachmittag in der Kirche Kappel
am Barmherzigkeitssonntag, 7. April



Beginn
um 15.00 Uhr

Barmherzigkeits-
rosenkranz,
Anbetung und
Beichtgelegen-
heit.

Abschluss mit
einer Vesper
um 17.00 Uhr.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. April

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beicht-
gelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:
Pfr. Anton Bossart,
Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.

«Empfangt, was ihr seid – Leib Christi»

Einführungskurs

8. Juni, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr



KommunionhelferInnenkurs

Kursinhalt:

- Die Feier des Gottesdienstes
- Die verschiedenen Dienste in der Liturgie
- KommunionhelferInnen – eine besondere Aufgabe im Dienst der Liturgie
- Die Gestalt der Eucharistiefeier
- Die Spendung der heiligen Kommunion durch die KommunionhelferInnen
- Der Dienst bei der Krankenkommunion
- Praktische Übungen im Kirchenraum

Leitung:

Dr. Josef Anton Willa

Veranstaltungsort:

Pfarrei St. Marien, Wylstrasse 24, 3014 Bern

Anmeldung:

Liturgisches Institut
der deutschsprachigen Schweiz
E-Mail: info@liturgie.ch
Tel. 026 484 80 60, Fax 026 484 80 69
Impasse de la Forêt 5A, Postfach 165
1707 Freiburg

Anmeldung bis: 1. Juni 2013

Online-Anmeldung

Kosten:

Fr. 110.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen)
Kurskosten sind vor dem Kurs zu überweisen an:

Liturgisches Institut, 1707 Freiburg
Postkonto 80-31017-2

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 6. April
Fenster zum Sonntag
Schein oder Sein. SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Nadja Eigenmann, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 7. April
Katholischer Gottesdienst
aus der Jugendkirche in Ravensburg.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion (1/2)
Streitfragen der Religion.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Wem gehören unsere Organe?
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Pascals Welt. ARD, 17.30

Dienstag, 9. April
Betrifft
Das Geheimnis der Heilung.
SWR, 21.00
37°
Liebespflicht – wenn die Eltern
uns brauchen. ZDF, 22.15
StadtGebete ARTE, 23.35

Mittwoch, 10. April
Stationen
Magazin. BR, 19.00

DOK
Chronik eines vergessenen Todes.
SRF1, 22.55

Freitag, 12. April
Planet Schule
Vielfalt des Islam. SWR, 07.15

Radio

6. – 12. April
Samstag, 6. April
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Guy Krneta.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-
ken, Musik und den Glocken der röm.-
kath. Kirche Stans/NW. SRF1, 18.30
Sonntag, 31. März
Perspektiven
Mani Matter und das Christentum.
SRF2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Li Hangartner, Theologin, Luzern.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch.
SRF2, 09.45
Glauben
«Da hatte ich wohl einen
Schutzengel...» SWR2, 12.05

Montag, 8. April
Tandem
Mein Vater, der Nomade. SWR2, 19.20
Mittwoch, 10. April
Tandem
Die Pfarrerstochter und das Monster.
SWR2, 10.05

Donnerstag, 11. April
Tandem
Wie kommt die Landschaft
in den Kopf? SWR2, 10.05